

# ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



22. Juni 2006  
14. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

## Der Sport baut Brücken nach Europa Besuch in Swarzedz, Polen

Europa wächst von unten. Immer mehr Menschen in Europa kommen miteinander ins Gespräch. Dabei versteht man sich beim Sport oder bei der Musik auch ohne große Fremdsprachenkenntnisse. Vom 12. bis 14.5.2006 besuchten Sportler der TSG „Rot-Weiß“ und Gemeindevertreter erneut unsere „Fast“-Partnergemeinde Swarzedz (sprich: Swar-Schetsch) in Polen. Anlass war das 15-jährige Bestehen der offiziellen Partnerschaft zwischen Swarzedz und Ronnenberg bei Hannover.

### 1. Rückblick

Seit dem ersten Europalauf in unserer Gemeinde im Jahr 2000 gibt es Kontakte zwischen Bürgern aus Swarzedz und Fredersdorf-Vogelsdorf. Begonnen haben sie, wie so oft, über den Sport. Am ersten Europalauf unserer Gemeinde nahmen 31 Sportler aus Swarzedz teil. Es folgten seither regelmäßige sportliche Kontakte. 2001 trat der Swarzedzer Männerchor Akord bei unserer 625-der offiziellen Partnerschaft zwischen Swarzedz und Ronnenberg bei Hannover. Später waren behinderte Kinder und Jugendliche aus Swarzedz bei uns zu Gast.



Bei der Festsitzung: Bürgermeister Wolfgang Thamm neben der Bürgermeisterin von Swarzedz, Frau Tomicka  
Fotos: Heiermann



Die Brücke, ein Symbol für die Verbindung zwischen den Menschen, als Gastgeschenk unserer Gemeinde für den Vorsitzenden der Wohnungsbaugenossenschaft

### 2. Begrüßung

Der Vorsitzende der Wohnungsbaugenossenschaft, Herr Pawel Pawlowski, begrüßte zusammen mit seiner Stellvertreterin Frau Maria Kantorska die acht angereisten Fredersdorf-Vogelsdorfer herzlich. Die Unterbringung im Hotel finanzierten sie genauso wie das Essen.

Die Vorsitzende der Swarzedzer Gemeindevertretung, Frau Bozena Szydłowska, hob in ihrer Ansprache hervor, dass die Partnerschaft mit Ronnenberg noch vor der Wende durch Sportjournalisten angebahnt wurde. Die Partnerschaft soll es vor allem Jugendlichen ermöglichen, Jugendliche anderer europäischer Länder zu treffen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Dazu finden jährlich Jugendcamps, nicht nur mit der Partnergemeinde Ronnenberg, sondern auch mit deren zwei Partnergemeinden in Frankreich und Thüringen statt. Für die Ausrichtung ist stets eine andere der vier Gemeinden zuständig.

### 3. Festsitzung im Swarzedzer Gymnasium

Der Höhepunkt des Besuchs war die gemeinsame Festsitzung. Sie wurde eröffnet vom Männerchor Akord mit Beethovens „Freude schöner Götterfunken“. Seit 1972 ist diese Musik durch Beschluss des Europarats die Europahymne.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

### Aus dem Inhalt

Seite 2	Fortsetzung von Seite 1	Seite 9	5 Jahre Katharinenhof am Dorfanger
Seite 3	Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde Rundwanderweg eingeweiht	Seite 10	Eröffnung der Seniorenwoche Palmenfreuden in Vogelsdorf
Seite 4	Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung	Seite 11	Fragen an den Leiter der Ermittlungsgruppe Graffiti • Ausstellung im Katharinenhof
Seite 5	Diamantene Hochzeit • Leserbrief Festumzug zum Sommerfest am 20.8.06	Seite 12	Wir gratulieren zum Geburtstag
Seite 6	Aus dem Vereinsleben	Seite 13	Veranstaltungen
Seite 7	Neues von den Feuerwehren	Seite 14	Bereitschaftsdiensplan der Ärzte und Kinderärzte
Seite 8	Mittelstraße für den Verkehr freigegeben	Seite 15	Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute Konfirmation im Pfarrsprengel Mühlenfließ Lachwichteltag in Fredersdorf-Vogelsdorf
Seite 1-8	Informationen der Gemeindeverwaltung Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf		



Vermessung



Kracke & Müller

Partnerschaftsgesellschaft

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur & Beratender Ingenieur  
geprüfter Gutachter (WF) für Grundstücksbewertung (Wertgutachten)

Poststraße 11  
15345 Altlandsberg  
www.vermessung-kracke-mueller.de

Tel.: (03 34 38) 6 18 77  
Fax: (03 34 38) 6 18 78  
e-mail: kracke@bln.de

Fortsetzung von Seite 1:

# Der Sport baut Brücken nach Europa

Höhepunkt der Festsitzung war, dass eine Bürgerin aus Ronnenberg zur vierten Ehrenbürgerin von Swarzedz ernannt wurde. Erstmals war sie 1993 mit dem Ronnenberger Kegelclub nach Swarzedz gekommen. In den Folgejahren hatte sie nicht nur immer wieder Gäste aus Polen bei sich aufgenommen, sondern auch dafür geworben, dass weitere Bürger aus Ronnenberg sich

an der Partnerschaft beteiligen. In ihrer Dankesrede hob sie vor allem hervor, dass dies nicht möglich gewesen wäre, wenn sie dabei nicht die Unterstützung ihres Ehemannes gehabt hätte.

#### 4. Rede unseres Bürgermeisters

Unser Bürgermeister, Herr Wolfgang Thamm, hob in kurzen, klaren Worten die Bedeutung eines von unten, von

Seiten der Bürger und der Kommunen zusammen wachsenden Europas hervor. Er äußerte: „Vor zwei Jahren waren wir zugegen, als bei einem Festakt die Aufnahme der Republik Polen und weiterer Staaten in die Europäische Union gewürdigt wurde. Wir haben eine gute Erinnerung daran“. Und weiter: „Gerade in den Kommunen liegt das Wissen um die Bedürfnisse, um die Lebensum-



Besuch der Fredersdorf-Vogelsdorfer Delegation am Grab von Leszek Grajek



Gruppenfoto der Delegation aus Fredersdorf-Vogelsdorf, nicht im Bild Malte Andritzki



Malte Andritzki (TSG) gibt grünes Licht für weitere sportliche Kontakte unserer Gemeinde zu Swarzedz  
Fotos: Heiermann

stände und um die Zukunftserwartungen der Bürgerinnen und Bürger. Kommunen sind dem Allgemeinwohl und den Bürgerinnen und Bürgern in ganz Europa verpflichtet. Sie bilden quasi das Fundament für Europa und tragen das Zusammenwachsen in Europa. Viele tausend kommunale Partnerschaften sind ein deutlicher Beweis dafür“.

Diesen Beitrag griff abschließend der polnische Landrat auf, als er äußerte, dass auch in Polen viele Menschen über die neuen politischen Töne aus Warschau verstimmt sind. Es läge aber am Ende in der Hand der Bürger, durch ein Kreuz auf dem Stimmzettel bei der nächsten Wahl diese Leute ggf. auch wieder abzuwählen.

#### 5. Gedenken vor der Stadtrundfahrt

Zunächst aber ging es zum Friedhof, um Herrn Leszek Grajek (1947–2002) zu gedenken. Er, der leider viel zu früh verstorben ist, setzte sich in der ersten Zeit maßgeblich für die Kontakte zwischen Swarzedz und unserer Gemeinde ein.

#### 6. Stadtrundfahrt

Swarzedz hatte Ende 2005 40.000 Einwohner. Es liegt ca. 250 km oder 4 Autostunden von unserer Gemeinde entfernt. Hauptarbeitgeber mit 7.000 Arbeitsplätzen ist VW. Bedeutend sind daneben auch Polsterei- und Tischlereibetriebe. 20 % des Haushalts werden in neue Bauvorhaben investiert.

Swarzedz ist genauso wie Ronnenberg, Fredersdorf-Vogelsdorf oder unsere Partnergemeinde Marquette-lez-Lille die Vorortgemeinde einer Großstadt. Nur wenige Kilometer entfernt liegt Posen (Poznan). Die Stadt hat 570.000 Einwohner. Viele eindrucksvolle Gebäude in der wilhelminisch geprägten Innenstadt wurden in den letzten Jahren aufwändig restauriert. Besonders stolz ist man auf das internationalen Ansprüchen genügende große Regatta- und Wassersportzentrum. Nahe der früher erbittert umkämpften Zitadelle liegen heute ausgedehnte Neubauviertel.

#### 7. Zum Abschluss Wildschweinbraten

Der Tag klang aus wie von vielen Asterix- und Obelix-Bänden bekannt: Ein gutes Wildschwein lieferte die Basis für viele gute Gespräche (und Gesänge) und auch der eine oder andere Wodka fand dabei seinen Liebhaber. Und man besprach neue Aktivitäten. So soll z. B. im nächsten Jahr eine Dixielandkapelle aus Swarzedz bei uns aufspielen. Und auch die TSG-Vertreter haben neue Pläne.

Fazit: Das Fundament für weitere Kontakte ist gelegt. Was jetzt vor allem fehlt, ist, dass noch mehr Bürger aus unserer Gemeinde bereit sind, an dieser Partnerschaft mitzuwirken. Interessierte können sich dazu an den Bürgermeister wenden.

Volker Heiermann

#### Relaxed Vision Center

- Zeiss Infracol®
- Spezialist für optimale Brillenanpassung
- Fassungsvideoberatung
- Internationale Brillenmode
- Markenbrillengläser
- Kontaktlinsenanpassung (formstabile u. weiche Linsen)

Geschäftszeiten Petershagen:  
Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr  
Sa 8.30–12.00 Uhr

#### Brillen-Krug = Fachgeschäft für Augenoptik

H. & W. & A. Krug GbR  
Inh. Werner & Andreas Krug  
15370 Petershagen, Lindenstr. 18  
Tel./Fax 03 34 39/5 92 08

15344 Strausberg  
Prötzeler Chaussee 1 &  
Tel./Fax 0 33 41/25 00 20

15374 Müncheberg  
Ernst-Thälmann-Straße 71 &  
Tel./Fax 03 34 32/5 38

© BAB 06/06/06

#### Impressum

Herausgeber:  
Auflage:  
Verantwortlicher Redakteur:

Anzeigenannahme:  
Ihr Anzeigenberater:  
Erscheinungsweise:  
Satz:  
Druck:

Vertrieb:  
Redaktionsschluss:  
Abonnement:

BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz 5.200  
Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90  
Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Rainer Wallat)  
BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13  
Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

monatlich  
BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz  
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin  
www.berliner-zeitungsdruck.de  
BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15  
16. Juni 2006  
gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz



# Rundwanderweg eingeweiht

Nach nunmehr zwei Jahren war es am Samstag, dem 20. Mai 2006, soweit, der „Grüne Rundwanderweg“ in Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Fredersdorf Nord, konnte eröffnet werden. Pünktlich um 9.30 Uhr konnte Jörg Janecke für die IG lokale Agenda 21 gemeinsam mit Bürgermeister Wolfgang Thamm das Band am S-Bahnhof Fredersdorf durchschneiden und den Weg für die zahlreich erschienenen Wanderer, unter ihnen Uwe Klemm vom NABU, freigeben. Gleichzeitig erschien die erste Topographische Freizeitkarte der „Märkischen S5-Region“ im Maßstab 1:50.000: Wandern – Radfahren – Reiten, zwischen Hoppegarten und Strausberg. Diese Karte beinhaltet die aktuellen Routen der im S-Bahnbereich der Strecke S5 angrenzenden Kommunen. Herausgeber ist das Landesvermessungsamt Brandenburg.

Der Rundkurs ist markiert mit einem grünen Kreis auf weißem Qua-

drat und hat eine Gesamtlänge von ca. 11,5 Kilometer. Er ist Bestandteil des überregionalen Rad- und Wanderwegkonzeptes der IG lokale Agenda 21, Fredersdorf-Vogelsdorf.

Hierzu zählt auch der Wanderweg (gelber Balken auf weißem Quadrat), der vom Müggelspreeweg in Schöneiche über die Kirche Vogelsdorf, den „Luchpfuhl“ zur Kirche Fredersdorf und altem Ortskern, weiter über das Flächennaturdenkmal und Naturschutzgebiet „Schlosspark“ – „Fredersdorfer Mühlenfließ“, an der Petershagener Kirche vorbei zum S-Bahnhof Fredersdorf (Südanbindung) führt. Ein Radwanderweg, ebenfalls anbindend an den Müggelspreeweg, stellt die Verbindung zwischen S-Bahnhof Rahnsdorf über Schöneiche, Vogelsdorf, Petershagen, Anbindung S-Bahnhof Fredersdorf zum Radwanderweg ZR1 in Altlandsberg, Ortslage Bruchmühle,

dar und rundet die Anbindungen an die Nachbargemeinden und die weiterführenden Wege ab.

Noch ist nicht alles komplett, aber durch die Mithilfe und die Mitwirkung der in der Interessengruppe lokale Agenda 21 Fredersdorf-Vogelsdorf vertretenden Vereine werden auch die weiteren Aufgaben gelöst. Einen herzlichen Dank und einen Obulus für die Klassenkasse überbrachte Bürgermeister Wolfgang Thamm am 8. Juni den Schülerinnen und Schülern der fünften Klassen der Fred-Vogel-Grundschule und ihrem WAT-Lehrer Uwe Schulz. Sie hatten die ersten Schilder angefertigt und mit angebracht und sind im WAT-Unterricht dabei, bis zu 30 Schilder anzufertigen.

Pauline (v. l.), Sabrina, Jasmin und Josephine gingen nach der kleinen Danksagung sofort wieder ans Werk. Foto: Thonke



## Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

ANZEIGEN



Pflegedienstleiterin Anita Gladosch arbeitet mit ihrem Pflegedienst in Fredersdorf-Vogelsdorf, Altlandsberg und Petershagen/Eggersdorf  
Foto: Thonke

### Der gute Geist

(wt) Seit fast einem Jahr bietet die Pflegedienst GmbH „Der gute Geist“ seine Dienste an. Die Pfleger/innen leisten die Grundpflege, die aktivierende Pflege, die hauswirtschaftliche Versorgung und eine individuelle Betreuung. In Zusammenarbeit werden im Weiteren die Garten- und Landschaftspflege, der Haus- und Handwerkerservice, Hol- und Bringdienst, Veranstaltungen und Feierlichkeiten für die zu pflegenden Personen sowie Beratungen und Fürsorge in allen Lebensbereichen organisiert.

Der Schwerpunkt der häuslichen Krankenpflege orientiert sich an den humanistischen Werten und ist ganz auf den pflegebedürftigen Menschen (Klienten) eingestellt, der sich in seinem

Umfeld, seinem Zuhause, wohl fühlen soll. Pflegedienstleiterin Anita Gladosch sagte dazu: „Wir bieten die häusliche Pflege rund um die Uhr an, damit der Pflegebedürftige auch nachts nicht allein ist. Der Klient bleibt Herr oder Frau in den eigenen vier Wänden, und wir legen großen Wert darauf, dass die sozialen Kontakte, Freundschaften und Familienbezüge bestehen bleiben. Unser Schwerpunkt liegt auf der individuellen Betreuung und die aktivierende Pflege. Es gibt nichts Schöneres, als einem wieder Genesenden auf der Straße zu begegnen.“

Das allgemeine Leistungsangebot umfasst alle Leistungen einer ambulanten Pflege, die im Rahmen von SGB V, SGB XI, BSHG und privat abrechnungsfähig sind.

### Ihre persönliche Pflegedienst GmbH

Pflegedienstleiterin Anita Gladosch

Fredersdorfer Chaussee 69 - 70  
15370 Fredersdorf bei Berlin  
(direkt in der Ladengalerie)

Telefon: 033439 - 542 15/-6  
Fax: 033439 - 542 17  
Funk: 0163- 64 23 674  
E-mail: geistpflegedienst@web.de

- 24 Stunden für Sie da -



### REIFENDIENST FREDERSDORF

G  
m  
b  
H  
MO-FR: 7-18 Uhr  
SAMSTAG: 8-13 Uhr

DER FACHHANDLER AN DER B1  
Frankfurter Chaussee 86-89  
15370 Fredersdorf  
Tel.: 033439-5 92 90  
Fax: 5 95 72  
24-Std.-Pannendienst  
0170-9 26 44 92

**MEISTERBETRIEB**  
• Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm  
• Pannendienst • PKW auf Baustellen • Motorrad, LKW, EM, Motorrad, Mächen u. Optimieren

Auch im Sommer gut zu Fuß ...  
mit Schuhen von



**LEDER - PECENKA**  
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m<sup>2</sup> Ladenfläche  
Platanenstraße 4  
Fredersdorf  
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt  
E.-Thälmann-Straße 5  
Neuenhagen  
Tel. 0 33 42-20 55 06

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung



**NEU**  
Kleintransporte mit Multicar!

Gebäudeservice GmbH  
Geschäftsführer: Malte Andritzki  
Rüdersdorfer Str. 19  
15370 Vogelsdorf  
Tel. (033439) 5 44 64  
Fax (033439) 5 44 65  
Funk (0172) 3 27 95 73

## Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung \*

## Halbzeit

Ein Blick auf den Kalender zeigt uns, dass wir schon die Hälfte der Wahlperiode für die Gemeindevertretung um haben. Zeit also, ein Resümee für uns und zu unserem Wahlprogramm zu ziehen. Wofür waren wir eingetreten, was haben wir davon erreicht? Wir wollten eintreten für eine sachbezogene, dem Wohl der Bürger unserer Gemeinde dienende Politik der Mitgestaltung. Unsere Fraktion steht positiv zur Bündelung aller linken Kräfte. Deshalb haben wir uns auch einstimmig in die „DieLinke. PDS“ umbenannt. Sachbezogene Arbeit zeigte sich vor allem in der Mitgestaltung und Umsetzung des Haushaltes unserer Gemeinde. Hier können wir von der hervorragenden Kenntnis und Erfahrungen des Gemeindevertretervorstehers Dr. S. Völter profitieren. Nicht zuletzt ihm ist zu danken, dass unsere Gemeinde einen ausgeglichenen Haushalt vorweist und die Verschuldung sich in engen Grenzen hält. Große Anerkennung findet er trotz seines Alters bei den Gemeindevertretern in der souveränen Leitung der Gemeindevertreter-sitzungen.

Sehr sachbezogen und engagiert bringt sich Dr. Puls in Fragen der Ökologie und der Umwelt ein. Nicht nur als „Fachfrau“ für das Gebiet der juristischen Fragen haben wir mit Frau Werner eine sehr gute Gemeindevertreterin. Sie ist uns auch für die Fragen der Sozialpolitik eine große Hilfe. Mit Herrn Neuber haben wir den Vertreter auf dem Gebiet der kulturellen und sozialen Belange unserer älteren Bewohner. Als Fraktionsvorsitzende bringt sich Frau Dinc ein und ist für die Ortsentwicklung und dem Bauwesen die Ansprechpartnerin. Es sind auch die sachbezogenen und ehrenamtlichen Bürgerinnen Frau Dr. Rybka und Frau Petzold zu nennen, die unserer Fraktion fachlich und engagiert eine große Hilfe sind.

Wir haben uns damit, entsprechend unserem Fachwissen und unserer Neigungen eingebracht, um unser Wahlprogramm zu erfüllen. Mit unserer Forderungen, Anregungen und der Mitgestaltung von gemeindlichen Aufgaben können wir auf eine effiziente Arbeit verweisen. Wir waren maßgeblich an

der Vorbereitung und Genehmigung der finanziellen Förderung zum Bau der Fußgängerbrücke über die Bahngleise beteiligt. Wir haben mehrfach (auch mit einer Unterschriftensammlung) darauf hingewiesen, dass der Straßenzustand der Altlandsberger und Fredersdorfer Chaussee auf Grund ihrer Belastung unhalbar geworden ist. Weil wir uns unmittelbar mit den zuständigen Abgeordneten des Landtages in Verbindung gesetzt haben, konnte erreicht werden, dass die Planungen begonnen wurden. Der vorgezogene, einseitige Radweg- und Bürgersteigbau ist auf unsere Initiative im Bau. Für die nächsten großen Investitionen: den Bau einer neuen Kita am südlichen Bereich des Bahnhofes, den Neubau einer Turnhalle für die Nordschule sowie den notwendigen Um- und Ausbaus der Kita im Verbindungsweg werden wir uns weiter einsetzen.

Eine Priorität besitzt in unserer Gemeinde auch der weitere Straßenausbau. Hier wissen wir von den Schwierigkeiten, die den beteiligten Bürgern in Form von Anliegerbeiträgen entstehen. Unsere Fraktion steht daher für einen Straßenbau, der den Bedingungen und Anforderungen eines Dorfes entspricht.

In den Ausschreibungen für Aufträge sind wir bemüht, die Belange unserer einheimischen Gewerbetreibenden zu berücksichtigen. Dies kann z.B. durch die Stückelung von Vergabelosen geschehen. Auch waren wir dafür, dass in unserer Gemeinde eine Stelle geschaffen wird, die für allgemeine soziale und Bürgerangelegenheiten zuständig ist und eine Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger sein soll. Um in diesem Sinne weiter tätig sein zu können, benötigen wir auch Ihre Unterstützung. Wir sind für Ihre Meinungen sehr offen und freuen uns auf Ihre Anregungen, Mithilfe oder auch Kritiken

*Ansprechpartner für Sie sind:  
Anita Dinc, Fredersdorfer  
Chaussee 19, Tel. 7 68 87 als  
Fraktionsvorsitzende „DieLinke.PDS“  
und Dr. Siegfried Völter,  
Buchenstraße 19, Tel. 5 95 07 als  
Vorsitzender der Gemeindevertretung*

Für den Inhalt der Seite zeichnen ausschließlich die Fraktionen der Gemeindevertretung, lt. Beschluss 145/2005 der Gemeindevertretung vom 23. Juni 2005, verantwortlich. Der Inhalt der Seite obliegt nicht der im Impressum des Ortsblatts aufgeführten Redaktion.

1977 • 29 Jahre • 2006

**Bauschlosserei**  
Thomas Grosch  
Anfertigung und Montage

von  
Zäunen • Toren • Türen • Geländern  
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21  
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41  
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de  
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

## Skandal um Geldvernichtung am Bahnhof (3)

### Krumme Touren am Bahnhof und sechs Extra-Weihswürste

Wer glaubt, in Preußen herrsche der Rechtsstaat in Gestalt von Recht und Ordnung, der hat Thamm's rechtsstaatliches Liliputanerreich noch nicht gesehen. Dem kurz vor der Kommunalwahl 1998 aus der CDU entsprungenen, selbsterklärten W.I.R.-Anhänger Thamm kam der österreichische W.I.R.-Erfinder Weihs zwecks Zersplitterung der Parteienlandschaft und Zerschlagung eindeutiger Gemeindevertretungsmehrheiten gerade recht, um einen Thamm-Wahlverein zu etablieren. Mit Unterstützung des Show-Experten Weihs hatte Thamm sich aufgemacht, unter dem Deckmantel „W.I.R. gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf“ die Gemeindevertretung durch ein Gespinnst von Günstlingswirtschaft und Abhängigkeiten in seine Hand zu bringen.

### Stellplatzablösesatzung – Worum geht es beim Bahnhof?

Die Ablösung von z.B. durch Gewerbetreibende aus Platzmangel nicht errichteten Ersatzparkflächen an geeigneter Stelle schaffen über die Zahlung eines Ablösebetrages laut gemeindlicher Satzung soll Gerechtigkeit und Chancengleichheit zwischen verschiedenen Gewerbetreibenden an verschiedenen Standorten herstellen. Mit dem Ablösebetrag muss die Gemeinde zweckgebunden Ersatzparkflächen an geeigneter Stelle schaffen. Hat eine Gemeinde eine solche nach § 43 Brandenburgischer Bauordnung zur schaffende gemeindliche Satzungsvorschrift, so muss sie die darin enthaltenen Ablösebeträge in jedem zutreffenden Fall erheben und einkassieren. Nicht so im Falle des Österreicher Alfred Weihs; der wollte

und sollte von der Zahlungspflicht laut Satzung einfach durch „Machenschaften“ völlig befreit werden, obwohl die Gemeinde haushalts- und kommunalabgabenrechtlich auf die Einnahme solcher Beträge nicht verzichten darf (Untreue!!) und außerdem auf dem von Weihs anteilig erworbenen öffentlichen Bahnhofsvorplatz runde 25.000 Euro für die Neugestaltung auf ehemaligem Bahngelände investiert hatte, die dem Alpen-Republikflüchtling Weihs neben dem Erlass der Stellplatzablösesumme von rund 60.000 DM kostenlos in den Schoß fallen sollte.

### Bahnhofsumnutzung ohne in Baugenehmigung vorgeschriebener Parkplatzanzahl

Im Jahre 2003 hat Bahnhofbesitzer Weihs für den Bahnhof nur eine Teilbaugenehmigung zur Nutzung als Lager mit Büro ohne Publikumsverkehr erhalten. Dafür musste er auf eigenem Grundstück 3 voll zugängliche Parkplätze schaffen, von denen bis heute nur 2 wirklich nutzbar sind. Für die vom politischen Selbstdarstellungskünstler Weihs beantragte Vollnutzung des Bahnhof als Kreativhaus-Gastronomie- und Tagungszentrum wären weitere 8 Parkflächen erforderlich, um deren „Sondergeschenk“ auf Kosten der Gemeindekasse Weihs seit Jahren ficht. Seit August 2005 ist samt Werbeschild ein neues (ohne Nachweis weiterer Parkplätze) auf dem Bahnhof angemeldetes Gewerbe namens „Tinteria“ für Schreibwaren, Computerhandel etc. hinzugekommen. Mittlerweile wurde bereits reges Treiben in Küche

und Versammlungsraum festgestellt, obwohl diese bauordnungsrechtlich für eine (Um-) Nutzung bis heute gar nicht freigegeben sind. Thamm und das Fredersdorfer Bauamt sehen offenbar weg, Thamm-Schwager Bonin als Dezernatsleiter des Kreisbauordnungsamts und stellv. Landrat rührt sich ebenfalls nicht, und so hat Herr Weihs – der als Österreicher mit dem Schlagstock „Fremdenfeindlichkeit“ bei Nichtfügigkeit deutscher Baubehörden auf solche Weise gleicher ist als deutsche Fredersdorfer Bauherren – „frei schießen“! So wird nach Meinung der CDU versucht, am Bahnhof durch Rechtsumgehung und schlechende Duldung Bauordnungsrechtsauflagen und Gleichheitsgrundsatz auszuhebeln. Die öffentliche Scheinparole für diese infame Schmierkomödie lautet: „W.I.R. gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf“. Doch von dem „gemeinsam“ bleibt bei näherem Besehen nur „Meinsam“ übrig, so dass dem W.I.R.-Politgaucker Weihs vorgeworfen werden muss, Gemeinwohl mit „Meinwohl“ zu verwechseln. Und wie immer dabei ist auch die SPD, die laut ihren Spitzen Heiermann und Nagel in der kostenlosen Parkflächenüberlassung als Extrawurst für den Gastronomiebetrieb Weihs eine „mittelständische Wirtschaftsförderung“ sieht. Verständlich, dass die CDU seitdem argwöhnt, die SPD wüsste gar nicht, dass mit Wirtschaftsförderung nicht das gemeindliche Steuersponsoring von (Vereins-)Gaststätten gemeint ist.

(wird fortgesetzt ...)

V.i.S.d.P. Gert Dischler  
CDU-Fraktionsvorsitzender

## Die SPD-Fraktion informiert:

### 1. 22:0 für die Sporthalle in Fredersdorf-Nord

22 und damit alle anwesenden Gemeindevertreter stimmten jetzt für den Neubau einer Sporthalle mit einer Spielfeldgröße von 22 x 44 m an der 2. Grundschule Fredersdorf Nord. Die dort vorhandene alte, mit vielen Baumängeln behaftete Halle wird abgerissen. Die Schulleiterin hatte zuvor überzeugend dargelegt, dass die dortige sportorientierte Grundschule eine teilbare Sporthalle mit 22 x 44 m benötigt. Damit setzt unser Ort ein weiteres Zeichen für die Jugend.

Die jetzt beschlossene „große“ Variante ist allerdings 600.000 € teurer als bislang im Investitionsprogramm vorgesehen. Die SPD-Fraktion brachte daher den Zusatzantrag ein, dass die Finanzierung nochmals beraten wird. Denn diese 600.000 € müssen an anderer Stelle gespart werden. Oder man versucht, die Kosten noch deutlich zu senken. 2003 bot ein Architekt der Gemeinde an, eine solche Sporthalle schon für 2,0 Mio. € zu errichten. Der SPD-Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen.

### 2. Wie hätten Sie entschieden: Mehr Parken oder ein „kleines grünes Dreieck“?

Nördlich des S-Bahnhofs (also auf der Seite, wo NETTO neu baut) sollen nach

Willen der Gemeindevertreter weitere Auto-Stellplätze gebaut werden. Dazu kaufte die Gemeinde das zugewachsene Grundstück neben der Gaststätte „Doppelpunkt“ an. Nunmehr mussten die Gemeindevertreter zwischen 2 Beschlussvarianten entscheiden. Variante 1 sah vor, auf dem Grundstück die dort maximal möglichen ca. 74 Parkplätze zu errichten. Variante 2, Antrag von Volker Heiermann, sah unter Aufnahme einer Anregung des NABU vor, dort ähnlich wie in Petershagen/Eggersdorf – ein kleines grünes Baum-Dreieck zu erhalten. Dann hätten ca. 9 Stellplätze weniger gebaut werden können. Die Mehrheit der Gemeindevertretung sprach sich jedoch für die größtmögliche Stellplatzanzahl aus.

### 3. Wilde Bebauung an der Tieckstraße vorerst gestoppt

Im letzten Ortsblatt berichtete ich, dass sich am 27. April die Gemeindevertreter nicht einigen konnten, wie mit einem ersten Teilbauantrag von 6 von insgesamt über 40 Einfamilienhäusern entlang der Tieckstraße auf der großen Freifläche zwischen Feldstraße und M.-Luther-Siedlung umzugehen ist. Die SPD-Fraktion beantragte daraufhin am 3. Mai, diesen Tagesordnungspunkt erneut in der Gemeindevertreter-sitzung

am 11. Mai zu behandeln. Und siehe da: Die Gemeindevertretung einigte sich, für die beantragte Bebauung nun doch kein Einvernehmen zu erteilen. Eine Bebauung von 5 Häusern auf dieser Außenbereichsfläche soll aber möglich sein. Und wenn später (über einen Bebauungsplan) weitere Häuser dort gebaut werden sollen, dann muss die Zufahrt einschließlich Gehweg mindestens 9,25 m breit angelegt werden.

### 4. ... der Gemeindebürger bezahlt's ja ...

Eine Nachfrage brachte es zutage: Einige Fraktionen der Gemeinde tagten im Jahr 2005 ca. 20mal. Andere tagten fast doppelt so oft und kassierten damit auch doppelt so viele Sitzungsgelder. Ob die CDU und die Freie Fraktion in diesen Sitzungen über ihr Lieblings-thema, die Geldverschwendung in der Gemeinde, geredet haben?

Hier die Zahlen:

Fraktion	Zahl der Fraktions-sitzungen in 2005	erhaltene Sitzungsgelder
CDU	37	2.730 €
PDs	18	1.092 €
SPD	22	1.040 €
W.I.R.	21	1.014 €
Freie Fraktion	35	1.079 €

Volker Heiermann, SPD-Fraktion



# Gegendarstellung zum Artikel „Skandal um Geldvernichtung am Bahnhof (2)“ aus dem vorigen Ortsblatt

Auf der CDU-Fraktionsseite wurde behauptet:

„Wer wie die CDU-Fraktionsmitglieder nicht kritiklos „das Maul hält“ und nicht so will, wie es der Koalition des Mittelmaßes in den Kram passt, der wird öffentlich maßgenommen, ja denunziert! Wie das geht, hat der – nach CDU-Meinung – Initiator der politischen Brunnenvergiftung im Ort und österreichische W.I.R.-Gründer Weihs als Kolumnist von „Eiche & Vogel“ ab Mai/Juni 1998 im BAB Wochenblatt bis Ende 2001 vorexerziert, bis ihm dann der BAB-Verleger den Stuhl vor die Tür setzte!“

Dagegen hat sich Alfred Weihs verwehrt. Der Herausgeber des BAB Lokal-Anzeigers antwortete darauf am 7.6.06:

Sehr geehrter Herr Weihs, wie bereits fermündlich mitgeteilt, wurde dereinst die Ausgabe des BAB Lokal-Anzeigers 2malig pro Woche wegen erheblichem Einnahmeausfall auf eine pro Woche reduziert.

Daher konnte eine Fortführung der Kolumne „Eiche und Vogel“ nicht mehr gewährleistet werden. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Insofern ist der Sachverhalt im Artikel der CDU-Fraktion im Ortsblatt nicht treffend dargestellt.

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Ralph Domatz*

## Leserbriefe

### Die kleine, aber systematische Ausgrenzung

Seit Jahren lesen wir im Ortsblatt in den Kolumnen der CDU kritische Artikel über den Gründer und Vorsitzenden der W.I.R.-Gruppe, Alfred Weihs. Nun muss man nicht alles gut finden, was die W.I.R.-Gruppe und Herr Weihs im Besonderen tut, aber was unangenehm auffällt, ist die wiederkehrende Bezeichnung von Herrn Weihs als „gebürtiger Österreicher“ oder „zugezogener Österreicher“. Warum wird die Herkunft des Mannes so hervorgehoben? Soll hier eine Stigmatisierung als „Nicht-Deutscher“ und „Fremder“ vorgenommen werden? Was bezweckt die CDU mit dieser scheinbar systematischen Ausgrenzung? Für mich ist es völlig gleichgültig, ob jemand Deutscher, Österreicher, Sudanese oder Koreaner ist, ich beurteile die Menschen nach ihren Handlungen. Das gilt auch für den CDU-Fraktionsvorsitzenden Gert

Dischler, der diese Artikel verantwortet. Mich interessiert auch nicht, wo Herr Dischler geboren ist, sondern was er schreibt und tut. Und da muss man doch arge Zweifel haben, ob seine Wortwahl einer Partei entspricht, die das „C“ für christliche Werte im Namen führt. Wir wissen doch: Ausgrenzung fängt immer damit an, dass jemand als „anders“, „fremd“ oder „andersartig“ tituliert wird. Wie schnell daraus „Fremdenhass“ wird, hat doch gerade erst wieder der Überfall auf einen deutschen Staatsbürger afrikanischer Herkunft in Potsdam gezeigt. Dass Herr Dischler solche Stigmatisierung offenbar bewusst nutzt, ist nicht akzeptabel und für die christliche Volkspartei CDU unwürdig.

Heiko Krause  
Vorsitzender des Ortsverbandes  
Fredersdorf-Vogelsdorf der FDP

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

# Ursula und Karl-Heinz Kaufhold feierten Diamantene Hochzeit

(bm/wt) Am 8. Juni feierten Ursula und Karl-Heinz Kaufhold das Fest der Diamantenen Hochzeit, sie waren 60 Jahre verheiratet. Der Berliner Karl-Heinz Kaufhold lernte seine in Pirna geborene Ehefrau auf der Prager Straße in Dresden kennen. Ihr Berufsleben verbrachten sie in Berlin bei Elektro Projekt und einige Jahre bis 1989 bei Steremat in Strausberg.

Familie Kaufhold hatte zu Beginn in Fredersdorf ein Wochenendgrundstück, das im Weiteren ausgebaut wurde, so dass die Familie seit 1975 in der Gemeinde ansässig ist. Zur Familie gehören ein Sohn, zwei Enkelinnen und ein Urenkel, ein zweiter Urenkel wird erwartet. Da eine Enkeltochter mit ihrem Ehemann und einem Kind nach einem weiteren Ausbau mit im Haus wohnt, lebt nun bereits die vierte Generation unter einem Dach.

Der Zufall wollte es, dass Karl-Heinz Kaufhold über seinen Betrieb Theodor Szkudlarczyk und dessen Frau Grazyna Szkudlarczyk-Lewandowska aus Swarzedz kennen lernte. Das war vor 40 Jahren. Auch sie kamen, um dem diamantenen Paar zu gratulieren und gemeinsam mit ihren Verwandten und Freunden zu feiern.

Foto: M. Mlynkiewicz



## Festumzug zum Sommerfest am 20. August 2006

Zum diesjährigen Sommerfest der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 18. bis 20.8.2006 wird ein Festumzug durchgeführt. Hierzu sind alle Vereine, Selbständige und Privatpersonen, die zum Gelingen des Umzuges beitragen wollen, eingeladen.

Gemeinsam wollen wir die vielfältigen Sport- und Freizeitaktivitäten unserer Gemeinde darstellen, aber auch

Start ist am 20. August 2006, 12.00 Uhr, an der Feuerwehr Fredersdorf Süd. Der Umzug endet auf dem Sportplatz Vogelsdorf.

Ideen, Auskunft, Information:  
F. Pfitzner, Zeppelinstraße 38,  
15370 Fredersdorf,  
Tel./Fax: (03 34 39) 8 00 27  
oder 0174-9 86 86 91  
Frank.Pfitzner@gmx.net

allen interessierten Handwerkern und Betrieben die Gelegenheit geben, sich zu präsentieren. Präsentieren können Sie sich zu Fuß, mit Fahrzeugen, Anhängern, Handwagen etc. Bereits jetzt haben sich schon einige Oldtimer angemeldet. Hiervon brauchen wir noch mehr! Eine Teilnahmeerklärung bitten wir ausgefüllt zurückzusenden!

**Köbler & Partner Service GmbH**  
Meisterbetrieb

Wir übernehmen für Sie:

- Winterdienst • Pflege von Grünanlagen
- Gehwegreinigung • Glas- und Gebäudereinigung
- Hausmeisterservice

15370 Vogelsdorf, Dorfstraße 12, direkt an der B1/5  
Tel. 03 34 39/5 93 16, Fax 03 34 39/7 77 10  
www.koebler-partner.de, info@koebler-partner.de

### Teilnahmeerklärung

Name/Verein: .....

Ansprechpartner, Telefonnummer: .....

Größenordnung: ca. Anzahl Personen / ca. Anzahl Fahrzeuge .....

Teilnahme Oldtimer:  PKW  LKW  Fabrikat .....

## Aus dem Vereinsleben

# Kreisauswahl MOL für Endrunde qualifiziert

Die Kreisauswahlmannschaft der D-Jugend weiblich hat sich für die Endrunde der 6. Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg in Wusterwitz (Potsdam-Mittelmark), erstmals in der Geschichte, gegen Frankfurt (Oder) qualifiziert.

Am 27. Mai 2006 fand in der Turnhalle in Fredersdorf das Qualifikationsspiel der Kreisauswahlmannschaft D-Jugend weiblich (Jahrgang 1994/95) Märkisch-Oderland gegen die Mannschaft aus Frankfurt (Oder) statt. Insgesamt 16 Mannschaften kämpften in 4 Staffeln um die Qualifizierung für die Endrunde in Wusterwitz im Kreis Potsdam-Mittelmark. Die Auswahl aus Märkisch-Oderland, bestehend aus Spielerinnen des MTV Altlandsberg unter der Leitung von Sabine Rode und der OSG Fredersdorf unter der Leitung von Klaus Häcker konnte sich

in der Qualifikation gegen die Mädchen aus Frankfurt (Oder) souverän mit 31:16 Toren durchsetzen. Erstmals in der Geschichte der Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg konnte sich damit die Auswahl unseres Kreises gegenüber dem Frankfurter Team durchsetzen und somit die Teilnahme an der Endrunde erringen.

Bereits zur Halbzeitpause war mit 16:9 ein Vorsprung von 7 Toren herausgearbeitet, wobei das starke und schnelle Konterspiel unserer Mädchen einen Hauptanteil am Erfolg hatte. Sehr gut war auch die Torhüterin Michelle Heinrich (MTV Altlandsberg), die

besonders in der Nahwurfzone die Mädchen von der Oder geradezu zum Verzweifeln gebracht hat. Auch durch den Altersunterschied zu den Frankfurterinnen, die mit 9 Mädchen des Jahrgangs 1994 und einem des Jahrgangs 1993 am Start waren, war die Auswahl aus MOL, die mit 5 Mädchen des Jahrgangs 1995 und 6 des Jahrgangs 1994 angetreten war, nicht beeindruckt.

Die Mannschaft bestand aus Michelle Heinrich im Tor, Jennifer Rode und Jennifer Mießner vom MTV Altlandsberg sowie Antea Arndt, Maria Naissi, Josephine Schwarze, Leona Heine, Christin Heinrich, Lisa-Marie Emanuel, Christin

Boening und Victoria Meißner von der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

Die Endspiele der Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg, am 1. und 2. Juli 2006, finden am Sonntag, dem 2. Juli, um 11 Uhr, in der Sporthalle Wusterwitz statt. Die Spiele sollen einen sportlichen Höhepunkt für die Kinder und Jugendlichen darstellen. Um die Übernahme der Schirmherrschaft wurde Ministerpräsident Mathias Platzeck gebeten. Wir wünschen unserer Kreisauswahl viel Erfolg bei diesem großen Ereignis.

Andreas Witschetzky  
OSG-Pressewart



Sprungwurf Jennifer Rode

Foto: privat

# Sportlerball der TSG „Rot-Weiß“

(wt) Den Sportlerball der TSG zum Abschluss der Saison 2005/2006, am 10. Juni, nutzten mehr als 200 Mitglieder, um im Festzelt auf dem Sportplatz Mittelstraße ausgiebig zu feiern. Zur Musik der Live-Band „Twango Guitars“ und der Diskothek „Das dynamische Duo“ wurde getanzt und mitgesungen. Weitere Höhepunkte waren der Auftritt von Marius Müller-Westernhagen (Cover) und zu vorgerückter Stunde die Einlage einer nicht so ernst zu nehmenden „Polizeitruppe“.

Stimmung pur beim Sportlerball

Foto: privat



# Was hat sich mit der neuen Rettungsleitstelle geändert?

(wt) Seit kurzem gibt es die Rettungsleitstelle Märkisch-Oderland nicht mehr. Sie fusionierte mit den Leitstellen von Frankfurt (Oder) und Oder-Spree. Die Rettungsleitstelle befindet sich nun in Frankfurt (Oder). Alle Notrufe laufen seitdem in der gemeinsamen Leitstelle auf. Wer den Notdienst nach der Umstel-

lung brauchte, hat von der Umstellung nichts bemerkt, denn wer einen Notfall meldet, ruft weiterhin die 112 an. Und bei Nachfragen gibt es, wie schon in Strausberg, eine ganz normale Rufnummer. Die Leitstelle ist über Tel. (0335) 5 65 37 37 erreichbar. Geändert hat sich auch die Anmeldung von Kranken-transporten: (0335) 1 92 22.

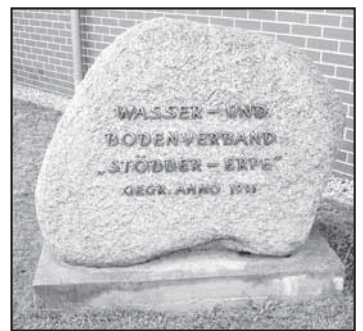
# Fünfzehn Jahre Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“

Rehfelde (wt) Der Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“ (WBV) begibt in diesen Tagen sein 15-jähriges Bestehen. Der Gründungsvorsteher und jetzige Geschäftsführer Hasso Türke hob anlässlich dieses Jubiläums die große Bedeutung des WBV für den Hochwasserschutz und den Wasserrückhalt hervor. Nachweislich geht die Wasserbewirtschaftung auf das 13. Jahrhundert zurück, und sie erlebte im Mittelalter mit dem Bau von Mühlen für Getreide, Holz und die Gerberei eine Blütezeit.

Mit der Gründung des jetzigen WBV am 8. Mai 1991, schlugen die Verbandsmitglieder ein neues Kapitel in der Unterhaltung der 490 Kilometer jährlich zu bearbeitenden Gewässer, 560 Kilometer Gewässer II. Ordnung, 59 Wehre/Staue und 2 Schöpfwerke auf. Der für den Geltungsbereich zertifizierte WBV ist einer von 26 Verbänden in Brandenburg und zählt 22 Städte und Gemeinden sowie 8 Bundes- und Landeseinrichtungen zu den Mitgliedern.

21 beim Verband beschäftigte Mitarbeiter und 10 Waldarbeiter sorgen für das reibungslose Funktionieren der zu erfüllenden Aufgaben: Gewässerunterhaltung sowie Ausgleich natürlicher Veränderungen der Wasserführung von der Quelle bis zur Mündung. Sie garantieren, dass die Richtlinien für die naturnahe Unterhaltung und Entwicklung von Fließgewässern im Land Brandenburg unter Beachtung der Ergebnisse der Gewässerschauen zielgerecht umgesetzt werden könne.

Zahlreiche renaturierte Sölle, Fließe und Teiche zeugen von der Arbeit des WBV. Im kommen-



den Jahr startet als eines der nächsten Projekte die Renaturierung der Neuen Mühle in Strausberg.

Auch Fredersdorf-Vogelsdorf ist mit einer Größe von 1.635 ha Verbandsmitglied des WBV. In der Gemeinde sind das Fredersdorfer Mühlenfließ und der Zehnbuschgraben zu bewirtschaften. Die Sanierung von Lurchpfuhl und der Bau der Fischtreppe am Mühlenfließ in Fredersdorf Süd sind in der Gemeinde größere Vorhaben des WBV gewesen.

Fotos: Thonke



Der Lurchpfuhl vor und nach der Sanierung



# Von den Einsätzen der Feuerwehr

Zu einem Verkehrsunfall wurden die Kameraden der FF Fredersdorf Süd am 24.5.2006 um 15.45 Uhr gerufen. In der Ernst-Thälmann-Straße, Höhe Lidl-Parkplatz, bemerkte ein PKW-Fahrer die vor ihm bremsenden Autos nicht und fuhr auf. Dabei schob er 2 PKW auf einen an der Ampel stehenden LKW. Es wurden 3 Personen verletzt und es entstand erheblicher Sachschaden. Die Feuerwehr hat auslaufende Flüssigkeiten gebunden und die Straße beraumt.



Die gerade eingetroffenen Kameraden erkunden die Lage Foto: FFW

Die Ortsteilwehren Fredersdorf Nord und Fredersdorf Süd wurden am 23.5.2006 zu einem Arbeitsunfall alarmiert. Auf Grund schlechter Witterung stürzte bei Bauarbeiten eine neu aufgerichtete Giebelwand auf einen Arbeiter. Dieser musste aus dem Obergeschoss des Hauses gerettet werden. (ks)

Mit einem lauten Krachen verunglückte am 3.6.2006 auf der BAB 10, Höhe Auffahrt Hellersdorf, ein LKW mit Anhänger, der mit Altholz beladen war. Der Fahrer konnte sich leichtverletzt selbst aus dem umgestürzten Fahrzeug befreien. Der Umstand, dass er angeschnallt war, rettete ihm vermutlich das Leben. Die von der neuen Regionalleitstelle Frankfurt (Oder) alarmierte Feuerwehr Vogelsdorf pumpte Kraftstoff ab und beraumte eine der mit Holz versperrten Fahrbahnen. Die Autobahn blieb während der Bergung durch ein Bergungsunternehmen für mehrere Stunden Richtung Süden gesperrt. Foto: Karin Schulz



# Neuer Einsatzleitwagen übergeben

Ein neuer Einsatzleitwagen 1, für die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd, wurde anlässlich des 9. Florianifestes vom Vereinsvorsitzenden der Feuerwehr übergeben. Bei dieser Zeremonie waren sowohl Besucher des Festes als auch Gäste von befreundeten Wehren aus Polen, Frankreich, Luxemburg und Hamburg anwesend. Der Kauf wurde durch zahlreiche Spenden ermöglicht. Für diese Unterstützung möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Sponsoren und der Gemeindeverwaltung recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Autohaus Mercedes Hoppegarten für die Hilfe bei der Beschaffung und der großzügigen Spende.



K. Zinn, Feuerwehr FFW Süd

# Truppmannlehrgang erfolgreich abgeschlossen

Mit einer höchst anspruchsvollen Abschlussübung endete für 17 Kameradinnen und Kameraden aus allen drei Ortsteilwehren der Truppmannlehrgang Teil II. Nach insgesamt 150 Ausbildungsstunden im Truppmannlehrgang Teil I (wurde im vorigen Jahr abgeschlossen) und Teil II mit jeweils einer schriftlichen, praktischen und theoretischen Prüfung, hat nun jeder der Teilnehmer das Rüstzeug, um einen erfolgreichen Feuerwehrdienst zu leisten.

Dies wurde von den Kameraden bei der Einsatzübung, welche auf dem Gelände des Reifendienstes Fredersdorf am Abend des 19.5.06 stattfand, eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Es waren vermisste Personen aus einem brennenden Reifenlager zu retten. Die vielen Ausbildungsstunden halfen den Kameradinnen und Kameraden diese Aufgabe zu meistern.

Nach dieser Einsatzübung ging es um 00.00 Uhr an den Vogelsdorfer Krummen See. Hier war eine bewusstlose Person aus dem Wasser zu retten, mit anschließender Erstversorgung des Verletzten sowie eine Personensuche rund um den See. Trotz Dunkelheit wurden auch diese Aufgaben zur Zufriedenheit der Ausbilder gelöst.

Gegen 2.00 Uhr endete diese Abschlussübung, welche gleichzeitig die praktische Prüfung darstellte.

Ein großes Dankeschön für die Unterstützung geht an die Mitarbeiter und die Geschäftsleitungen des Reifendienstes Fredersdorf sowie der Firma Burda Immobilien GmbH in Vogelsdorf.

Folgende Kameraden schlossen erfolgreich den Truppmannlehrgang ab:

### FF Fredersdorf Nord:

- Björn Behrends
- Patrick Bergmann
- Danny Kohn
- Erik Loy
- Thomas Lüdtko
- Robert Stoll
- Michaela Weber
- Michael Woschnik

### FF Fredersdorf Süd

- Toni Hirschberg
- Manuel Jeske
- Daniel Kusch

### FF Vogelsdorf

- Reik Bethin
- Juliane Dürr
- Denis Heidenreich
- Nico Klauke
- Patrick Krusch
- Robert Nüglisch



Nach erfolgreicher Einsatzübung beim Reifendienst Fredersdorf

Foto: K. Schulz

# Pfingstfest in Fredersdorf Nord

(wt) Die Kameraden der Feuerwehr Nord, wie immer unterstützt durch den Feuerwehrförderverein, begingen gemeinsam mit vielen Gästen das Pfingstfest auf der Festwiese bei der Feuerwehr. Trotz nicht gerade idealer Witterungsbedingungen bekamen die Besucher ein umfangreiches Programm geboten. So ernteten die Kindertanzgruppe von Bianca Scheibel und die Einradgruppe des Kreissportbundes für ihre Vorführungen viel Beifall, und Hans Keller hatte anlässlich einer historischen Fotoschau wieder einmal viel zu erklären.



Hemmerlings (m.) Traktoren befinden sich in einem Top-Zustand

Für die Freunde historischer Traktoren hatte Traktorenfan Egon Hemmerling einige seiner betagten, aber im Topzustand befindlichen, Traktoren ausgestellt, die dann auch ausprobiert werden durften.

Der Tanz im Festzelt und das große Feuerwerk zum Abschluß waren ganz nach dem Geschmack des Publikums.



Die Ein- und Hochradgruppen zeigten perfekte Darbietungen

# Mittelstraße in Vogelsdorf für den Verkehr freigegeben



Lea (l) und Dieter Bohn (r) assistierten dem Bürgermeister beim Banddurchschneiden

(wt) Am 8. Juni sind im Gemeindeteil Vogelsdorf die Mittel- und die Spreestraße nach ihrem Ausbau für den Verkehr freigegeben worden. Insgesamt wurden 620 Meter Fahrbahn und 435 Meter Gehweg gebaut. Zudem stellte man 16 Straßenlampen auf und nahm umfangreiche Bepflanzungen mit Bäumen vor, die zum Teil erst im Herbst erfolgen werden.

Bürgermeister Wolfgang Thamm hob im Beisein der Bauarbeiter, zahl-

reicher Anwohner, einer Gruppe von Kindern aus der Kita Vogelsdorf und der Gemeindevertreter Dirk Juhnke (CDU), Ernst Dräger (SPD), Anita Dinc und Walter Neuber (Die Linke. PDS) sowie Klaus Häcker (W.I.R.) die Besonderheit des Ausbaus hervor, denn es wurde damit eine durchgehende Straße erneuert, so dass sich die Wege auf unbefestigten Pisten weiter minimieren.

Hervorgehoben wurde die Arbeit der TSU Müncheberg und Elektro-Blitz Petershagen/Eggersdorf, die zudem eine gute Abstimmung der Bauarbeiten mit den Anwohnern vornahm. Anwohner Dieter Bohn, seit 1942 hier

wohnend, konnte so manchen Hinweis über Kabel und Leitungen geben, deren Lage oft mit der Realität nicht übereinstimmte.

Mit der Fertigstellung des jetzt ausgebauten Spreestraßenabschnitts ist die Spreestraße von der Rüdersdorfer Straße bis Ortsausgang durchgängig als Tempo-30-Zone ausgeschildert. Gleichzeitig konnte wenige Wochen vorher eine neue Tempo-30-Zone südlich der Rüdersdorfer Straße und östlich der Seestraße zur Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität im Gemeindeteil Vogelsdorf eingerichtet werden.

Foto: Thonke

## Informationen der Gemeindeverwaltung

### Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft zur Förderung der Unternehmeraktivitäten von kleineren und mittleren Unternehmen

Im Amtsblatt des Landes Brandenburg sowie im Internet unter <http://www.brandenburg.de/de/wirtschaft/> wurde die Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft zur Förderung der Unternehmeraktivitäten von kleineren und mittleren Unternehmen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (Beratungsrichtlinie), bekanntgegeben.

Das Land Brandenburg veröffentlichte dazu am 18. Mai 2006 folgende gekürzte Pressemitteilung:

„Die Beratungsförderung ist ein wichtiges Instrument zur Unterstützung unseres Mittelstandes. Sie stärkt die Leistungs-, Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen bei ihren Aktivitäten im In- und Ausland. Um den Wachstumsmotor ‚Mittelstand der Brandenburger Wirtschaft‘ auf noch höhere Drehzahlen zu bringen, haben wir das erfolgreiche Programm neu aufgelegt.“ Das erklärte Wirtschaftsminister Ulrich Junghans.

Mit der Beratungsrichtlinie des brandenburgischen Wirtschaftsministeriums werden im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ zum einen Bera-

tungen und Schulungen für Fach- und Führungskräfte in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gefördert. Zum anderen werden Maßnahmen von KMU zur Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland gefördert. Die Richtlinie ist jetzt rückwirkend zum 1. Januar 2006 in Kraft getreten, schließt an die zum 31. Dezember 2005 ausgelaufene Richtlinie an und gilt derzeit bis zum 30. Juni 2007.

Im Jahr 2005 sind aus der Beratungsrichtlinie 148 Maßnahmen in Höhe von insgesamt rund 3,7 Millionen Euro unterstützt worden, im Jahr 2004 flossen für 114 Maßnahmen Mittel aus der Beratungsförderung in Höhe von 2,7 Millionen Euro.

Antragsberechtigt sind mittelständische brandenburgische Unternehmen des produzierenden Gewerbes sowie produktionsnahe Dienstleistungsunternehmen und gewerbliche Unternehmen der Tourismusbranche. Möglich ist eine Förderung bis zu 50 Prozent der zwendungsfähigen Ausgaben. Der Höchstbetrag ist auf 50.000 Euro für drei Jahre begrenzt.

Anträge sind bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg ([www.ilb.de](http://www.ilb.de)) einzureichen.

### Verbesserung des Versicherungsschutzes für Ehrenamtliche

Am 15. Dezember 2005 unterzeichneten Ministerin Dagmar Ziegler und die Allianz Versicherungs-AG sowie die Ecclesia Versicherungsdienst GmbH anlässlich des „Internationalen Tages des Ehrenamtes“ Landessammelverträge zum Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz für ehrenamtlich bzw. freiwillig Engagierte.

Der Landessammelvertrag zur Haftpflichtversicherung gewährt ehrenamtlich/freiwillig Tätigen Versicherungsschutz. Voraussetzung ist, dass diese ihre Tätigkeit im Land Brandenburg ausüben bzw. ihre Tätigkeit von Brandenburg ausgeht (z.B. bei Exkursionen,

die Landesgrenze überschreitende Veranstaltungen, Aktionen usw.). Vereine, Verbände, Stiftungen, GmbH's usw. sind nicht aus der Pflicht entlassen, den Versicherungsschutz ihrer Ehrenamtlichen sicher zu stellen.

In einer ähnlich gehaltenen Konstellation liegt der Landessammelvertrag zur Unfallversicherung.

Diese Information ist als Faltblatt verfügbar: Sicherheit für bürgerschaftlich Engagierte, Download PDF-Datei 159 KB.

Ehrenamtsportal „Engagiert für Brandenburg“: [www.ehrenamt.brandenburg.de](http://www.ehrenamt.brandenburg.de).



fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf**  
Am Bahnhof 2  
(Nähe Sparkasse)

**Tag und Nacht**  
☎ (03 34 39)

**88 08**

0209/1411



**BESTATTUNGSHAUS  
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen  
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 00615402

**BESTATTUNGEN**

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow**  
Neuenhagener  
Chaussee 4

**Tag- und Nachtdienst**  
☎ (03342) 36 910



**D. Schulz**

15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a

☎ (033439) 8 19 81

### Zum Bezug des Ortsblatts für Besitzer von Wochenendgrundstücken

(wt) Auf Anfrage beim BAB Direktvertrieb GbR, der den Vertrieb des Ortsblatts organisiert und dafür verantwortlich zeichnet, sind Wochenendgrundstücke nicht in der Verteilung vorgesehen. Besitzer von Wochenendgrundstücken haben die Möglichkeit das Ortsblatt zu beziehen:

- gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an den BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altdlandsberg OT Buchholz,
- durch Abholung kostenloser Exemplare von der Gemeindeverwaltung zu den festgelegten Öffnungszeiten.



## Mit dem Katharinenhof-Lied ins sechste Jahr des Bestehens



Die Bewohner des Katharinenhofes standen im Mittelpunkt der Geburtstagsfeier

(wt) Das Wetter hätte nicht schöner sein können, als am 10. Juni in der schönen Umgebung des Schlossparks der KATHARINENHOF® am Dorfanger ein großes Fest feierte. Seit fünf Jahren werden in der Einrichtung an Demenz erkrankte Menschen liebevoll von einem engagierten Team um ihre Leiterin Sabine Ponikau betreut und ihnen der Alltag so angenehm wie möglich gestaltet. Lassen schon die äußeren Bedingungen des Dorfangers kaum Wünsche offen, schließlich sucht die nach modernsten Gesichtspunkten in einer parkähnlichen Umgebung errichtete Anlage ihresgleichen, sind die Mitarbeiter das bewusste i-Tüpfelchen am Gelingen einer so schwierigen Aufgabe, schwer kranken Menschen jeden Tag aufs Neue Mut und Hoffnung zum Leben zu machen.

So kam es nicht von ungefähr, dass Sabine Ponikau zu Beginn des Jubiläumfestes ihre langjährigen Mitarbeiterinnen und die Bewohner ehrte, welche die Geschichte des KATHARINENHOFES® am Dorfanger von Anbeginn an mitschrieben. Als äußeres Zeichen des Dankes erhielten die aktiven Mitglieder des Chores den weißen Seidenschal des KATHARINENHOFES® mit den symbolischen zwei Lindenblättern, gestaltet von der Maltherapeutin. Und der große Chor aller Bewohner und Gäste des Festes stimmte dann gemeinsam in das eigens zu diesem Fest geschriebene Lied über den KATHARINENHOF® mit ein. Nach der Musik von Thomas



Dr. Jochen Schellenberg mit der verdienstvollen Mitarbeiterin Michaela Krumrey

Fotos: Thonke

Natschinski und einem Text von Gisela Steinecker brachte dieser vielstimmige Chor unter der Leitung von Gudrun Grötzing das Werk unter großem Beifall des Publikums zur Aufführung.

Das Tanzorchester Tiergarten stimmte mit eingängigen Melodien das Publikum auf das Programm des Nachmittags ein, an dem mit der IG SuM aus Strausberg ein weiterer renommierter Klangkörper seinen Auftritt hatte. Bei angeregten Gesprächen, Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltem vom Rost verbrachten Bewohner und Gäste einen

schönen Nachmittag im festlich gestalteten Garten des Hauses.

Herzliche Grüße zum Jubiläum überbrachten die Landtagsabgeordnete Jutta Lieske (SPD), Bürgermeister Wolfgang Thamm und Geschäftsführer Dr. Jochen Schellenberg. Jutta Lieske würdigte das Engagement der Mitarbeiter der Einrichtung, den Bewohnern ein würdevolles Leben zu gestalten. Mit viel Liebe und Einfühlungsvermögen sehen sie ihre Berufung, der älteren Generation ihr Leben lebenswert zu machen und sie als Teil unserer Gesellschaft zu sehen.



Die Landtagsabgeordnete Jutta Lieske (SPD) überbrachte den Bewohnern und der Leiterin des Dorfangers, Sabine Ponikau (l.), herzliche Grüße



Für alle Chormitglieder des Dorfangers gab es den Katharinenhof-Schal

## Schwimmwettbewerb „7 mal 7“ der Märkischen S5-Region

„7 mal 7“ lautet das Motto eines ungewöhnlichen Schwimmwettbewerbs, zu dem die Gemeinde Neuenhagen bei Berlin am Sonnabend, 24. Juni 2006, ins Freibad Neuenhagen einlädt. An den Start sollen die 7 Städte und Gemeinden des im vergangenen Jahr gegründeten Tourismusvereins „Märkische S5-Region“ gehen, also Strausberg, Altlandsberg, Neuenhagen, Hoppegarten, Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf und Rüdersdorf. In einem Sieben-Stunden-Wettbewerb soll die Kommune mit den besten Schwimmern ermittelt werden. Start ist um 12 Uhr im Freibad am Liebermannweg in Neuenhagen.

Gesucht sind deshalb Schwimmteams aus allen sieben Kommunen. Dabei kann jeder mitwirken, der mindestens 100 Meter ohne Hilfsmittel schwimmen kann (siehe Ausschreibung). Eine Altersbeschränkung besteht nicht. Es können also ganze Familien vom Enkelkind bis zu den Großeltern mitmachen – je mehr, desto mehr Spaß für alle. Denn der Spaß soll bei allem sportlichen Ehrgeiz nicht zu kurz kommen. Das Team, das am Ende der 7 Stunden die längste Strecke

absolviert hat, erhält einen Pokal, jeder Teilnehmer des Wettbewerbs wird mit einer Urkunde bedacht. Das Startgeld pro Mannschaft wird von den jeweiligen Kommunen aufgebracht. Jede der Kommunen der S5-Region hat einen Ansprechpartner benannt, der die Anmeldungen für das Schwimmteam der jeweiligen Kommune entgegennimmt (s. Ausschreibung). Meldeschluss war der 19. Mai 2006. Nachmeldungen vor Ort beim Teamleiter sind möglich.

Damit das Schwimmfest auch zu einem echten Fest für die gesamte Region wird, ist ein umfangreiches Rahmenprogramm zu Wasser und an Land geplant. Hierfür sucht die Gemeinde Neuenhagen als Veranstalter, Vereine aus den sieben Orten, die sich gern in der einen oder anderen Weise einbringen möchten. Vereine, die kostenlos sportliche oder kulturelle Vorführungen auf der Bühne, auf der Wiese oder im Wasser darbieten möchten, können sich gern an die Gemeinde Neuenhagen wenden, per Telefon unter (03342) 245-530 (Frau Thalheim) oder per Mail an thalheim.margit@neuenhagen-bei-berlin.de.

## Ausschreibung zum Schwimmwettbewerb „7 mal 7“ der Märkischen S5-Region

### Termin:

Sonnabend, 24. Juni 2006  
Start: 12 Uhr, Ende: 19 Uhr  
(anschließend Rahmenprogramm)

### Austragungsort:

Freibad Neuenhagen, Liebermannweg 1, 15366 Neuenhagen

### Veranstalter:

Gemeinde Neuenhagen bei Berlin

### Teilnahmeberechtigung:

je ein Team der Gemeinden der Märkischen S5-Region. Die Anzahl der Teilnehmer pro Mannschaft legt die jeweilige Gemeinde fest, wobei jede Mannschaft mindestens 15 Teilnehmer haben muss.

### Teilnahmebedingungen:

- Freischwimmer/Seepferdchen
- Die Mindestdistanz, die jeder Schwimmer zu bewältigen hat, beträgt 100 Meter.
- Es besteht keine Altersbegrenzung.
- Hilfsmittel (Auftriebsmittel, Flossen, Neoprenanzüge) sind nicht erlaubt.
- Jede Mannschaft hat 6 Kampfrichter zu stellen, die sich während des Wettbewerbs abwechseln können.
- Jede Mannschaft muss einen Mannschaftssprecher benennen. Der Mannschaftssprecher ist während

des gesamten Wettkampfes für die Einhaltung der Haus- und Badeordnung durch seine Mannschaft verantwortlich.

### Schwimmbecken:

25-Meter-Sportbecken

### Mannschaftswertung:

Geschwommen wird als 7-Stunden-Endlosstaffel mit unbegrenzter Teilnehmerzahl pro Team. Während der 7 Stunden darf sich immer nur ein Mitglied der Mannschaft im Wasser befinden. Die Mannschaft mit der am längsten geschwommenen Strecke erhält einen Pokal. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde.

### Verpflegung:

An Ständen im Freibad auf eigene Kosten möglich.

### Anmeldung bis 19.5.2006 bei:

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf  
Petra Petsche  
Tel. (033439) 8 35 17  
Email: p.petsche@fredersdorf-vogelsdorf.de  
Nachmeldungen vor Ort beim Teamleiter möglich.

### Startgeld:

Ein Startgeld in Höhe von 100 Euro pro Gemeinde wird erhoben.



# Eröffnung der Seniorenwoche

(wt) Der Vorsitzende des Seniorenbeirats der Gemeinde, Werner Krahl, eröffnete die diesjährige Brandenburgische Seniorenwoche am 14. Juni in der Begegnungsstätte. Unter dem Motto: „Sozial gesichert, würdevoll leben – heute und morgen“ finden auch in der Gemeinde eine Reihe von Veranstaltungen statt.

Einleitend bedankte sich Werner Krahl im Namen der Senioren bei der Gemeindevertretung, der Verwaltung, den Vereinen und bei den in der Seniorenpflege Tätigen für die Unterstützung der Arbeit des Seniorenbeirats. Durch die engagierte Arbeit aller Beteiligten sind die Senioren als

Mitglieder der Gesellschaft geachtet und in den täglichen Dialog einbezogen.

In den Grußworten des Bürgermeisters kam zum Tragen, dass sich das Lebensumfeld, insbesondere für die Senioren, seit der Wende grundlegend geändert hat. Gleichlaufend mit dem Bau der Senioreneinrichtungen der Katharinenhöfe, 1995 bzw. 2001, entwickelte sich die Infrastruktur so grundlegend, dass man heute mit dem Rollstuhl große Teile der Gemeinde erreichen kann. Obwohl noch viel zu tun ist, kann doch die Gemeinde stolz auf das Erreichte sein. Bürgermeister Wolfgang Thamm dankte dem Seniorenbeirat, der



Die IG SuM sang und spielte für die Gäste auf

Fotos: Thonke



Eine Extra-Tanzrunde für Elsa Bähr und Dieter Lang

im vergangenen Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feierte, für die Hilfe in vielen Fragen der Seniorenarbeit sowie die vielfältigen Anregungen und Gedanken, die in die Entscheidungsfindung einfließen.

Für besonders engagierte Arbeit wurden geehrt: Dieter Lang, Volkssolidarität, Elsa Bähr, Beamtenbund und Elfriede Kusch von der evangelischen Kirche.

Mit Leckerem vom Grill sowie Kaffee und Kuchen wurde etwas für den Gaumen getan, während die IG SuM aus Strausberg und DJ Albert die kulturelle Abteilung bestritten.

# Palmenfreuden in Vogelsdorf



Aktuelles Foto der Hanfpalme ...

(wt) Trotz des harten Winters haben die Gewächse aus südlicheren Breiten bei Familie Glaschke in Vogelsdorf den Überlebenskampf für sich entschieden. Der sichtbarste Beweis ist eine chinesische Hanfpalme (als Droge ungeeignet), die auf Grund ihrer Größe auch im Winter im Garten steht. Sie hatte in diesem Jahr auch wieder eine schöne Blüte entwickelt, sehr zur Freude der Liebhaber exotischer Gewächse. Allerdings bekam die Palme auch eine eigene kleine, beheizbare Behausung.



... und so sieht das im Winter aus

Fotos: D. Glaschke

# Fußball-Fieber



Zur Fußballweltmeisterschaft wird mancher Stürmer den Ball ins Blaue schießen, so dass er auf der Kirchturmspitze landet.

Foto: André Leese



**Sebastian's  
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 9–18 Uhr  
Sa 9–12 Uhr

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf  
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

**Michael Sebastian**  
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



# Fragen an den Leiter der Ermittlungsgruppe Graffiti

Das Ortsblatt sprach mit dem Leiter der Ermittlungsgruppe Graffiti der Polizei, Donald Loerzer:

**Herr Loerzer, die Einwohner haben den Eindruck, dass die Schmierereien mit Graffiti wieder zugenommen haben, so dass sich die Gemeindevertretung des Themas angenommen hat. Welche Erkenntnisse gibt es bei der Polizei?**

Es ist tatsächlich so, dass seit Anfang 2006 eine Straftatenhäufung zu beobachten ist. Im Wachenbereich ist eine Ermittlungsgruppe mit der Aufnahme und Verfolgung der Straftaten sowie mit Fragen der Prävention beschäftigt. Wir haben Verbindung mit der Berliner Ermittlungsgruppe aufgenommen, die auf eine Erfahrung von 10 Jahren zurückgreifen kann.

**Wie sollte sich der Einwohner verhalten?**

Der Einwohner kann bereits in der Vorbeugung wirksam werden. So sollte verhindert werden, dass Vordächer erklettert werden können. Das Abschließen der Grundstücke und

das Pflanzen von Kletterpflanzen sind weitere vorbeugende Schritte. Sollte es zu Schmierereien gekommen sein, ist es immer sinnvoll, diese sofort zu beseitigen, das nimmt der Szene die Motivation der Selbstdarstellung. Ein Antigraffiti-Lack wäre natürlich die eleganteste Lösung, doch der Lack ist relativ teuer.

**Was ist zu tun, wenn Graffiti festgestellt wurden?**

Graffiti an Häusern und Autos sind eine Sachbeschädigung und Antragsdelikt. Der Einwohner muss also Strafantrag bei der Polizei stellen. Das hört sich schlimmer an, als es ist: entweder man macht ein formloses Schreiben oder man ruft die Polizei per Telefon.

Für die Einwohner der Gemeinde ist die Wache Neuenhagen zuständig, Tel. (0 33 42) 23 60.

Die Kollegen der Polizei nehmen im Weiteren die Beweisführung vor Ort vor und nehmen die Anzeige auf.

**Auf Anfrage von Bürgermeister Wolfgang Thamm, ob es sinnvoll ist, Objekte für legales Besprühen**

**zur Verfügung zu stellen, antwortete Herr Loerzer:**

Die Erfahrungen besagen, dass es nicht sinnvoll ist, Wände für das legale Besprühen zur Verfügung zu stellen. Die organisierte Sprayerszene „stellt sich für solche Aktionen nicht zur Verfügung“. Innerhalb der organisierten Crews gibt es harte Auseinandersetzungen, das Sprühen illegal aus Selbstdarstellungsgründen zu machen. Deshalb wird legales Sprühen abgelehnt und der Erfolg einer legalen Aktion ist nicht gegeben. Auch zum Einsatz zusätzlicher Kräfte zur Bewachung gibt es wenig positive Erfahrungen.

Das Aussetzen einer Belohnung könnte schon eher helfen.

**Was sollte in der Prävention gemacht werden?**

Die Polizei bietet an, präventiv in den Schulen und Jugendklubs wirksam zu werden. Auch den Vorschlag des Bürgermeisters, eine Gesprächsrunde mit Gewerbetreibenden zu veranstalten, werden wir aufgreifen und mit der Gemeinde abstimmen.

# Bilder von Manfred Fedler im Katharinenhof®

(wt) Am 12. Mai wurde eine Bilderausstellung des Fredersdorfers Manfred G. Fedler im Katharinenhof im Schlossgarten eröffnet. Nach Ausstellungen in Prötzel, Strausberg, Woltersdorf und Templin sowie einer Dauerausstellung im Berliner Bendlerblock sind nun zahlreiche Bilder von ihm in seinem Heimatort, insbesondere Landschaften und Naturbilder, zu sehen.

Die Ausstellungseröffnung im Rahmen der KiK – Kultur im Katharinenhof, zog viele Freunde der Malerei an, und sie wurden nicht enttäuscht.

Bereits die Eröffnung durch Patrick Braun mit Schlagern der 30er und 40er Jahre am Klavier war ein Ohrschmaus. Fedlers Bilder selbst, für die er Eindrücke und Motive meist vor Ort bei seinen Reisen nach Spanien, in die Toskana, in die Provence und in andere Gegenden fand, lassen den Expressionismus durchblicken, bleiben aber immer gegenständlich.

Die Ausstellung im Foyer des Katharinenhof im Schlossgarten ist noch bis Ende Juni zu sehen. Der Eintritt ist frei.



Blumen zur Vernissage von Birgit Mlynkiewicz (v. l.) und Hamelore Kohrt an Manfred Fedler, rechts Hausherr Michael Bahr Foto: Thonke

# KiK – kontrovers im KATHARINENHOF® im Schlossgarten



Werner Krahl (v. l.) moderierte die Gesprächsrunde mit Bürgermeister Wolfgang Thamm, den Mitgliedern des Landtages Barbara Richstein (CDU) und Jutta Lieske (SPD), Heiko Krause (FDP) und Dr. Siegfried Völter (Die Linke.PDS) Foto: Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Der offiziellen Eröffnung der 13. Brandenburgischen Seniorenwoche in Fredersdorf-Vogelsdorf ging eine Gesprächsrunde mit Landes- und Kommunalpolitikern am 9. Juni voraus. Trotz des zu gleicher Zeit laufenden Eröffnungsspiel zur Fußballweltmeisterschaft war das Interesse an den Fragen der Sicherung des Lebensstandards im Alter groß.

Aufbauend auf den zur Genüge bekannten negativen Entwicklungs-

tendenzen der demografischen Entwicklung in Deutschland seit den 70-er Jahren, welche die Politik bis vor wenigen Jahren negierte, arbeitete die Runde einige Prämissen heraus, die das Problem nicht lösen, aber erträglicher gestalten können. Seniorenpolitik als Querschnittsaufgabe, Absicherung eines würdevollen Lebens im Alter durch Sicherung elementarer sozialer Leistungen (Arztpraxen, Rentenpolitik, Mobilität, Postfilialen und anderes

mehr), Dialogangebote für Senioren, betreutes Wohnen und Generationenhäuser sind nur einige Schlagworte, die sehr kritisch betrachtet wurden.

Nach der offiziellen Eröffnung der Seniorenwoche durch Bürgermeister Wolfgang Thamm am 14. Juni waren der Auftritt des Männerchors „Flora“ am 17.6., 15 Uhr, im Katharinenhof im Schlossgarten und das gemeinsame Sport- und Spielfest für jung und alt, am 18. Juni, weitere Höhepunkte.

**Tierarztpraxis Dr. Ingo Neubert**

Tel. 03 34 39/5 34 73      Margarete-Näfe-Str. 6  
 Funk 0172-3 95 69 12      15370 Fredersdorf

**– Urlaub vom 7. bis 23.7.06 –**

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9–11 Uhr	9–11 Uhr	9–11 Uhr	9–11 Uhr	9–11 Uhr
16–19 Uhr	16–19 Uhr	–	16–19 Uhr	16–19 Uhr

Sa, So – Termine u. Hausbesuche nach Vereinbarung

**BERND HUNDT IMMOBILIEN**

**BHI**      Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen  
 www.Bernd-Hundt-Immobilien.de      ivd

**Suche für vorgemerkte Kunden**  
 Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –  
 sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.

Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

**Restaurant SPORTLERHEIM**  
 GASTSTÄTTE FREIZEITTRIEFF PARTYSERVICE  
 IHRE GEMÜTLICHE GASTSTÄTTE AM SPORTPLATZ FREDERSDORF

Jeden Freitag      Jeden Freitag

**SPARERIBS**  
**ESSEN 5,55 €**  
 für nur ... dazu 1 Bier (0,3l) ...  
 ... geschenkt!

MITTELSTRASSE • 15370 FREDERSDORF • TEL. 0 33 439. 1 55 78  
 GEÖFFNET: TÄGLICH AB 17 UHR AUSSER MITTWOCHS  
 IDEAL FÜR FAMILIEN-, BETRIEBS- UND TRAUERFEIERN



*H erzlichen G lückwunsch allen J ubilaren,  
die in der Z eit vom 22. J uni 2006  
bis 19. J uli 2006 ihren G eburtstag feiern*

Bähr, Gerhard	am 22.6.	zum 77. Geburtstag	Dr. Diener, Siegfried	am 8.7.	zum 71. Geburtstag
Lempe, Udo	am 22.6.	zum 71. Geburtstag	Hirche, Margarete	am 8.7.	zum 91. Geburtstag
Eckert, Erika	am 23.6.	zum 80. Geburtstag	Jäniche, Charlotte	am 8.7.	zum 95. Geburtstag
Fiebenitz, Erich	am 24.6.	zum 78. Geburtstag	Kache, Karla	am 8.7.	zum 84. Geburtstag
Stoppa, Ursula	am 24.6.	zum 84. Geburtstag	Lang, Gisela	am 8.7.	zum 75. Geburtstag
Walther, Kurt	am 24.6.	zum 71. Geburtstag	Tolsdorf, Anneliese	am 8.7.	zum 71. Geburtstag
Brucksch, Heinz	am 25.6.	zum 86. Geburtstag	Wächter, Erwin	am 8.7.	zum 73. Geburtstag
Lorenz, Magdalena	am 25.6.	zum 88. Geburtstag	Wille, Ursula	am 8.7.	zum 89. Geburtstag
Pritzens, Werner	am 25.6.	zum 75. Geburtstag	Brandt, Wolfgang	am 9.7.	zum 72. Geburtstag
Schröter, Gertrud	am 25.6.	zum 74. Geburtstag	Klesse, Margaretha	am 9.7.	zum 79. Geburtstag
Reinholz, Alfred	am 26.6.	zum 71. Geburtstag	Vollmer, Elisabeth	am 9.7.	zum 88. Geburtstag
Glaumann, Louise	am 27.6.	zum 83. Geburtstag	Bühning, Kurt	am 10.7.	zum 74. Geburtstag
Grünberg, Oskar	am 27.6.	zum 70. Geburtstag	Erdmann, Helmut	am 10.7.	zum 73. Geburtstag
Birkner, Helmut	am 28.6.	zum 81. Geburtstag	Siewert, Günter	am 10.7.	zum 78. Geburtstag
Glowocz, Elvira	am 28.6.	zum 84. Geburtstag	Groß, Ingrid	am 11.7.	zum 72. Geburtstag
Gundlach, Käthe	am 28.6.	zum 81. Geburtstag	Hilger, Heinz	am 11.7.	zum 79. Geburtstag
Buße, Horst	am 29.6.	zum 77. Geburtstag	Krömer, Waldemar	am 11.7.	zum 78. Geburtstag
Frase, Herta	am 29.6.	zum 71. Geburtstag	Schuß, Erika	am 11.7.	zum 75. Geburtstag
Hickstein, Bärbel	am 29.6.	zum 70. Geburtstag	Terzer, Franz	am 11.7.	zum 74. Geburtstag
Pohl, Brigitte	am 29.6.	zum 70. Geburtstag	Deja, Helga	am 12.7.	zum 70. Geburtstag
Reuter, Ursula	am 29.6.	zum 73. Geburtstag	Garsche, Adelheid	am 12.7.	zum 74. Geburtstag
Schubert, Ernst	am 29.6.	zum 77. Geburtstag	Grelka, Maria	am 12.7.	zum 79. Geburtstag
Strehmann, Elli	am 29.6.	zum 75. Geburtstag	Wiedmann, Horst	am 12.7.	zum 77. Geburtstag
Fabian, Inge	am 30.6.	zum 72. Geburtstag	Paul, Willy	am 13.7.	zum 81. Geburtstag
Fiebenitz, Erika	am 30.6.	zum 74. Geburtstag	Pientok, Ursula	am 13.7.	zum 78. Geburtstag
Köhler, Ruth	am 30.6.	zum 79. Geburtstag	Dr. Rohde, Rosemarie	am 13.7.	zum 78. Geburtstag
Kunz, Horst	am 30.6.	zum 76. Geburtstag	Köbke, Renate	am 14.7.	zum 70. Geburtstag
Ristow, Ruth	am 30.6.	zum 70. Geburtstag	Venohr, Horst	am 14.7.	zum 73. Geburtstag
Schäfer, Kurt	am 30.6.	zum 81. Geburtstag	Döppner, Frida	am 15.7.	zum 80. Geburtstag
Sievert, Ilse	am 30.6.	zum 86. Geburtstag	Knobbe, Charlotte	am 15.7.	zum 92. Geburtstag
Winzer, Egon	am 30.6.	zum 74. Geburtstag	Kroll, Georg	am 15.7.	zum 70. Geburtstag
Dreßler, Edith	am 1.7.	zum 80. Geburtstag	Machinek, Ursula	am 15.7.	zum 80. Geburtstag
Kern, Dieter	am 1.7.	zum 70. Geburtstag	Matschiavelli, Gerd	am 15.7.	zum 80. Geburtstag
Redies, Gerda	am 1.7.	zum 86. Geburtstag	Schöpke, Irene	am 15.7.	zum 70. Geburtstag
Böhm, Inge	am 2.7.	zum 74. Geburtstag	Grabow, Christa	am 16.7.	zum 70. Geburtstag
Dittrich, Alfred	am 2.7.	zum 71. Geburtstag	Lindner, Irmgard	am 16.7.	zum 82. Geburtstag
Krieger, Ursula	am 2.7.	zum 72. Geburtstag	Michaelis, Gisela	am 16.7.	zum 70. Geburtstag
Reinhardt, Dorothea	am 2.7.	zum 81. Geburtstag	Günther, Hildegard	am 17.7.	zum 85. Geburtstag
Schütz, Gerhard	am 2.7.	zum 79. Geburtstag	Kuhn, Reinhold	am 17.7.	zum 74. Geburtstag
Gelewski, Charlotte	am 3.7.	zum 82. Geburtstag	Ottlik, Alfred	am 17.7.	zum 72. Geburtstag
Lincke, Renate	am 3.7.	zum 72. Geburtstag	Sinkwitz, Karl	am 17.7.	zum 80. Geburtstag
Walter, Hilde	am 3.7.	zum 82. Geburtstag	Bruhnke, Ilse	am 18.7.	zum 84. Geburtstag
Böhnke, Elfriede	am 4.7.	zum 72. Geburtstag	Ernst, Helene	am 18.7.	zum 74. Geburtstag
Brettschneider, Edmund	am 4.7.	zum 70. Geburtstag	Fisahn, Günter	am 18.7.	zum 73. Geburtstag
Müller, Kurt	am 4.7.	zum 81. Geburtstag	Göpel, Käthe	am 18.7.	zum 86. Geburtstag
Polzius, Gertraude	am 4.7.	zum 77. Geburtstag	Nitsch, Kurt	am 18.7.	zum 82. Geburtstag
Teichmann, Annemarie	am 4.7.	zum 87. Geburtstag	Pohle, Gerda	am 18.7.	zum 79. Geburtstag
Weimann, Regina	am 5.7.	zum 71. Geburtstag	Salzwedel, Edeltraud	am 18.7.	zum 72. Geburtstag
Jachmann, Hannelore	am 6.7.	zum 70. Geburtstag	Wandtke, Reingard	am 18.7.	zum 71. Geburtstag
Schlowak, Ludgar	am 6.7.	zum 75. Geburtstag	Hanner, Brigitte	am 19.7.	zum 70. Geburtstag
Heidenreich, Herma	am 7.7.	zum 72. Geburtstag	Rentz, Karl	am 19.7.	zum 86. Geburtstag



## Veranstaltungen

## Veranstaltungskalender der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Juni/Juli 2006

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
24.6.	ab 10 Uhr	<b>Qualifikation Landesmeisterschaft Schüler</b> Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
	ab 12 Uhr	<b>Schwimmwettbewerb „7 x 7“ der Märkischen S 5 Region –</b> Veranstalter: Gemeinde Neuenhagen Ort: Freibad Neuenhagen, Liebermannweg 1, Neuenhagen
25.6.	9–12 Uhr	<b>Briefmarken-Tauschbörse</b> Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
28.6.	14 Uhr	<b>Klubnachmittag mit der Kämmerin der Gemeinde Frau Rothe</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
29.6.	14 Uhr	<b>Treffen der Ortsgruppe des Bundes der Vertriebenen</b> Veranstalter: Bund der Vertriebenen KV MOL-Ortsgruppe Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf-Süd
30.6.		<b>Feierliche Zeugnisübergabe an die 10. Klassen der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf.</b> Ort: Turnhalle, Tieckstraße, Fredersdorf Süd
1.7.	ab 10 Uhr	<b>Landesmeisterschaft Schüler und Landesjugendspiele</b> Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
	14 Uhr	<b>Sommerfest – mit Fanfarenzug, Tanztheater, Tombola u.v.m.</b> Veranstalter: Katharinenhof im Schlossgarten, Ort: Katharinenhof im Schloßgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29, Fredersdorf Süd
3.7.	14 Uhr	<b>Kreativzirkel</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
5.7.	13 Uhr	<b>Klubnachmittag mit Skat</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
8.7.	18.30 Uhr	<b>Imkerfest – 125-jähriges Jubiläum der Bienenzüchter in Fredersdorf-Vogelsdorf / Information, Ausstellung und Verkauf</b> Veranstalter: Bienenzuchtverein Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
10.7.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
12.7.	14 Uhr	<b>Klubnachmittag mit Marionetten Show</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
17.7.	16 Uhr	<b>Vortrag: „Kindheit im Mittelalter – wie war das?“</b> mit anschließender Diskussionsrunde, Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Eintritt frei. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
19.7.	14 Uhr	<b>Clubnachmittag</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
20.7.	14 Uhr	<b>Spiele-Nachmittag</b> , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
24.7.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
26.7.	14 Uhr	<b>Tanznachmittag mit den „Seefeldern“</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
30.7.	9–12 Uhr	<b>Briefmarken-Tauschbörse</b> Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
31.7.	14 Uhr	<b>Kreativzirkel</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd

**Vorschau auf August:**

18.–20.8.	Großes Sommerfest der Gemeinde
ab 12 Uhr	auf dem Sportplatz Försterweg Vogelsdorf
20.8.	18.30 Uhr Konzert mit dem Brandenburger Landesjugendorchester

**Jeden Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69**

9 u. 9.30 Uhr:	Rückenschule mit Musik/Veranstalter: Volkssolidarität
15 Uhr:	Keramikzirkel für Kinder
18 Uhr:	Keramikzirkel für Erwachsene
18 Uhr:	Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene

**Jeden Mittwoch: Kaffeemittag der Senioren**

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

**Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Info-Tel. (03 34 39) 51 80**

Ort: Gemeindeverwaltung, Rüdersdorfer Str. 21; Veranstalter: Seniorengruppe Vogelsdorf

**Jeden Freitag, 9–11 Uhr, Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27, Tel. (03 34 39) 592 69 u. -79267:** Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerinnen: Frau Spiering u. Frau Zabel

**Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90:** Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. geschlossen

**OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg:** jeden Samstag, 9 Uhr, Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; jeden Mittwoch, 13 Uhr, Beratung zur Venengesundheit

*Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de). Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.*

## Vorschau auf die Höhepunkte im Kreiskulturhaus in den kommenden Monaten

**Freitag, 18. August 2006, 18.30 Uhr: Kultursommernacht**

Organisiert vom Förderverein Alte Dampfbäckerei Seelow e.V., der evangelischen Stadtpfarrkirche Seelow und dem Kreiskulturhaus Seelow

**Samstag, 19. August 2006, 9 Uhr und 10.30 Uhr: Einschulung Grundschule Seelow****Donnerstag, 31. August 2006, 19 Uhr: Ausstellungseröffnung**

„Spurensuche entlang der Oderbruchbahn“; Fotoausstellung von Harald Kühn, Neuhausenberg – Wanderausstellung zur Geschichte der Oderbruchbahn vom Eisenbahnverein Letschin e.V.; Kunstausstellung der Oberschule Seelow

**Samstag, 2. September 2006, 10–18 Uhr: Modelleisenbahnausstellung**

Es erwartet Sie eine Ausstellung mit amerikanischen Lokomotiven von Lehmanns Großer Bahn LGB, Modelleisenbahnanlagen von der Spur N bis zur Spur 2M, eine Kauf- und Tauschbörse und natürlich viele Informationen rund um das Thema Modellbahnen.

**Sonntag, 3. September 2006, 10–13 Uhr: Modelleisenbahnausstellung**

Workshop und Stammtisch; mit dabei: der Eisenbahnverein Letschin e.V., die Interessengemeinschaft Gartenbahn Mallnow und GermaNTRAK Deutschland.

**Samstag, 7. Oktober 2006, 19.30 Uhr: „Gräfin Mariza“**

mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde; Operette von Emmerich Kálmán

*Tassilo, neuer Verwalter auf dem Gut der Gräfin Mariza, ist in Wirklichkeit ein vermierter Baron. Seine Arbeitgeberin fühlt sich zu ihm hingezogen, ist aber über seinen Mangel an Unterwürfigkeit irritiert. Die Wahrsagerin prophezeit indessen, dass Mariza bald ihr Herz verlieren werde. Schließlich können weder Marizas Temperament noch ihr Stolz verhindern, dass sie und Tassilo ein Paar werden.*

Sie erleben Alenka Genzel von der Komischen Oper, Berlin in einer Glanzrolle.

*Das Kulturhaus bleibt vom 3. Juli bis 7. August 2006 für den Besucherverkehr geschlossen.*

*Wir wünschen allen Gästen einen schönen Sommer und gute Erholung.*

*Änderungen vorbehalten!*

**Kartenverkauf:** Dienstag/Donnerstag: 10–18 Uhr, Mittwoch: 10–17 Uhr

Kreiskulturhaus „Erich Weinert“ Erich-Weinert-Str. 13, 15306 Seelow, Tel. 03346/ 2 78, Fax 03346/ 85 39 04, [www.kultur-in-mol.de](http://www.kultur-in-mol.de), [kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de](mailto:kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de), eine Einrichtung der Kultur GmbH Märkisch-Oderland

## Veranstaltungshinweise der evangelischen Kirche Petershagen

**Mittwoch, 28. Juni 17 Uhr, Ev. Kirche Petershagen:** Kindermusical „Aglaia“ von Andreas Hantke für Kinderchor, Soli und Klavier mit Kinderchor vom Mühlentief, Leitung D. Sommer und Ch. Luther.

**Sonnabend, 1. Juli, 17 Uhr, Ev. Kirche Petershagen:** Sommerliches Singen mit dem Männerchor „Flora“ und „Singkreis“ aus Petershagen, anschließend Grillen im Gemeindegarten. Eintritt frei.

*Christoph Schlemmer*

# Konzert zum 250. Geburtstag von Mozart

(wt) Der Musik- und Kunst-Förderverein Strausberg veranstaltete am 14. Mai in der Fredersdorfer Tieckhalle ein Konzert zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart. Zur Aufführung gelangten das Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219 und das Requiem d-Moll KV 626. Unter der Stabführung von Axel Neumann begeisterte Yoshiaki Shibata, Violine, begleitet vom Neuen Symphoniorchester Berlin, das sachkundige Publikum. Das im Dezember 1775 entstandene Werk wird neben dem Violinkonzert KV 218 als das reifste seiner Werke in dieser Gattung angesehen. Dem Solisten bereitete es sichtlich Freude, das Hauptthema in seiner ganzen melodios-anmutigen Schönheit auszumizieren. Das Publikum dankte es ihm mit langanhaltendem Beifall.

Das Requiem Mozarts hat unter den, in die musikalische Weltliteratur eingegangenen, kirchlichen Tonwerken höchsten Ranges seine eigene Bedeutung. Es ist das vollendetste Kunstwerk unter den Messen des Meisters und besticht durch die Schönheit des Textes. Axel Neuman ist es zu danken, daß er die Solisten und Mitglieder von vier Chören, dem Konzertchor Strausberg der Kreismusikschule MOL, der Singakademie Potsdam, des Gemischten Chores Strausberg und Mitgliedern des Kirchenchores Fredersdorf, wiederum begleitet vom Neuen Symphoniorchester Berlin, zu wahrer Meisterschaft führte und dem Publikum einen Kunstgenuss aller erster Güte präsentierte.

Foto: Thonke



Die Solisten Gabriele Prahm (Sopran), Petra Antosch (Alt), Stefan Livland (Tenor) und Volker Frank Giese (Bass) wurden vom Publikum begeistert gefeiert

## Bereitschaft der Kastanien-Apotheke



Montag, 26. Juni 2006

Sonntag, 9. Juli 2006

Samstag, 22. Juli 2006

Dauerbereitschaft: 8.00 Uhr bis 8.00 Uhr Folgetag



### Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01487A02

## Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

### Notdienstbereich:

Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen, Eggersdorf

### SR Dr. Almut Grunke

Fredersdorf, Busentscher Weg 24 a, Tel. (03 34 39) 7 67 20

### Dr. med. Heike Dudlitz

Petershagen, Netzestr. 66, Tel. (03 34 39) 8 09 40

### Dr. med. Inge Laukner

Neuenhagen, Freiligrathstr. 28, Tel. (0 33 42) 72 08

### Barbara Scharnke

Neuenhagen, Jahnstr. 12, Tel. (0 33 42) 77 49

### Dr. med. Lehmann

Neuenhagen, Niederheidenstr. 26 a, Tel. (0 33 42) 4 22 45 50

### Praxisanschriften:

- Neuenhagen, Dres. Laukner und Lehmann, Rudolf-Breitscheid-Allee 32, 15366 Neuenhagen, Telefon: (0 33 42) 79 76
- Petershagen, Dres. Grunke und Dudlitz, W.-Pieck-Str. 157-159, 15370 Petershagen, Telefon: (03 34 39) 5 92 80

### Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst Bereich Petershagen/Neuenhagen:

**Rufbereitschaft:** Montag/Dienstag/Donnerstag: 18-20 Uhr, Mittwoch: 13-20 Uhr, Freitag: 16-20 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag: 8-22 Uhr, Akutsprechstunde: Samstag: 9-11 Uhr (Dienstag: Sprechstunde findet nur in der jeweiligen diensthabenden Praxis statt.) Außerhalb oben genannter Sprechzeiten ist der diensthabende Arzt unter der Tel.-Nr. (03341) 19222 zu erfragen bzw. Informationen aus der Tagespresse zu entnehmen. Ab 20 Uhr ist ein Kinder- und Jugendarzt in der Rettungsstelle des Krankenhauses Rüdersdorf erreichbar.

### 22. Juni 2006 bis 21. Juli 2006

Donnerstag	22.6.2006	Dr. Grunke
Freitag	23.6.2006	Dr. Grunke
Samstag	24.6.2006	Dr. Grunke
Sonntag	25.6.2006	Dr. Grunke
Montag	26.6.2006	Frau Lehmann
Dienstag	27.6.2006	Frau Lehmann
Mittwoch	28.6.2006	Frau Lehmann
Donnerstag	29.6.2006	Frau Lehmann
Freitag	30.6.2006	Frau Lehmann

Ab dem 1. Juli 2006 gilt für den kinderärztlichen Bereitschaftsdienst eine einheitliche Rufnummer.

Namen und Adressen der diensthabenden Kinderärzte entfallen damit.

Einheitliche Rufnummer:

**0 18 05-5 82 22 32 45**

## Bereitschaftsdienstplan der Ärzte

### Notdienstbereich:

Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Hönow, Dahwitz

Seit dem 1. April 2005 ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer

**0 18 05-5 82 22 39 70**

zu erreichen. Die Einführung der einheitlichen Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst durch die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg gewährleistet, insbesondere für ältere Menschen, eine einfachere Erreichbarkeit des diensthabenden Arztes. Die Vereinheitlichung der Rufnummern ist ein weiterer Service der KV Brandenburg, die seit nunmehr 15 Jahren eine flächendeckende, wohnortnahe, qualitativ hochwertige ambulante medizinische Versorgung rund um die Uhr gewährleistet. Rund 3.200 der insgesamt über 3.600 ambulant tätigen Ärzte im Land Brandenburg beteiligen sich am Bereitschaftsdienst der KV Brandenburg. Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der KV Brandenburg, Ralf Herre, Tel. 0331-28 68-196.

## Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
e.dis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45





## Lachwichteltag in Fredersdorf-Vogelsdorf

Am 17. Mai 2006 zogen die größeren Kinder der Kita „Zwergenland“ wieder aus, um sich als Lachwichtel verkleidet unter dem Motto „Lachen hilft heilen“ an der bundesweiten Sammelaktion zu beteiligen.

Überall wo unsere „Lachwichtel“ mit lustigen Liedern und Tänzen die Menschen erfreuten, wie an der Sparkasse, am Bahnhof, am Rathaus, in der Ladengalerie, am Aldi-Markt und Getränkemarkt Wiebe, wurden sie mit Zustimmung und Bereitschaft, etwas für den guten Zweck zu tun, empfan-

gen. Hiermit ein Dank an alle fleißigen Kinder der Kita „Zwergenland“ wieder aus, um sich als Lachwichtel verkleidet unter dem Motto „Lachen hilft heilen“ an der bundesweiten Sammelaktion zu beteiligen.

Mit diesen Spendengeldern werden Clownbesuche auf Kinderstationen in Krankenhäusern in ganz Deutschland finanziert, um kranken Kindern ein kleines Lächeln in ihr Gesicht zu zaubern. Diese Aktion bereitete den „Zwergen“ aus dem „Zwergenland“ viel Spaß und Freude und sie sind stolz, anderen Kindern damit helfen zu können.

Foto: privat

## Konfirmation im Pfarrsprengel Mühlenfließ

In einem festlichen Gottesdienst wurden am Pfingstsonntag in der Petershagener Kirche die Jugendlichen aus dem evangelischen Pfarrsprengel Mühlenfließ (Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen/Eggersdorf) getauft und konfirmiert: Teresa Dams, Ulrike Doering, Franziska Dreger, Hannes Hornig, Laura Kirschnock, Benjamin Klempnow, Livia Kraft, Christoph Schreiber, Christian Schulz, Kurt Skusa, Rebekka Voigt, Josephine Wazel. Die Pfarrer: Rainer Berkholz (l.) und Dr. Christoph Schlemmer.

Foto: Frank Kirschnock



## Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

von Manfred Jagnow

### Noch einmal: Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 14

#### Aufnahme von 1922

In der letzten Ausgabe hatte ich Bilder von der „Schiefen Haube“ (Fredersdorf, Lindenallee 14) veröffentlicht. Inzwischen habe ich von unserer Leserin Frau Hoeft eine alte Aufnahme dieses Hauses aus dem Jahr 1922 erhalten (siehe Foto unten links), ein Bild, das mir wert erscheint, nachgereicht zu werden. Hier hat die Fassade des 1905 gebauten Hauses noch viele Ornamente und einen Staffelgiebel (auch Treppengiebel oder Katzen-treppe genannt). Ich bin sicher, dass nur wenige Leser



Foto von Hans Keller aus dem Jahre 1973

sich noch daran erinnern können. Auf der bereits in der vergangenen Ausgabe veröffentlichten Aufnahme von 1973 (siehe Foto oben) ist von der Originalfassade nichts mehr zu sehen; offenbar wurde bei einer Renovierung alles, was diesem Haus aus der Gründerzeit ein Gesicht gab, entfernt.

Foto von Manfred Jagnow aus dem Jahre 2006



### Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Matthias Kalb

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur  
im Land Brandenburg

Geschäftsstelle:

Buchhorst 3 • 15344 Strausberg

e-mail: mail@vermessung-kalb.de  
www.vermessung-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20  
Fax: (0 33 41) 31 44 10

### Glas- und Gebäudereinigung

- Unterhaltsreinigung in Büros, Firmengebäuden sowie Privathaushalten
- Fensterreinigung einschließlich Wintergärten
- Reinigung von Textilbelägen



### Viol Reinigungsservice

Inhaber: A. Kuhnke

Tel. (03 34 39) 7 74 28

Rüdersdorfer Str. 19 • 15370 Vogelsdorf

„Ihr Problem – unsere Lösung“

© BAB 01.08.2003

**NUK** Elektrik  
Inspektion  
Klimaservice  
Karosserie  
KFZ - Meisterbetrieb GmbH

### Klimaanlagen-Wartung, komplett

für jeden PKW – inkl. Austausch des Kältemittels nur 59,- €

Klimaanlagen-Desinfektion nur 34,- €

beseitigt Bakterien und unangenehme Gerüche bei Nutzung der Klimaanlage

**ATZ Fredersdorf** **auto PARTNER**  
Inh. Kfz-Meister Gernot Heene  
Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU  
Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

**NUK** Elektrik  
Inspektion  
Klimaservice  
Karosserie

**KFZ - Meisterbetrieb GmbH**

**Klimaanlagen-Wartung, komplett**  
für jeden PKW – inkl. Austausch des Kältemittels **nur 59,-€**

**Klimaanlagen-Desinfektion** **nur 34,-€**

beseitigt Bakterien und unangenehme Gerüche bei Nutzung der Klimaanlage (Desinfektion + Reinigung des Wärmetauschers mit **Ultraschalltechnik – NEU!**)

Bruchmühler Str. 26 • 15370 Petershagen • Tel. 033439-17744

**Zäune - Vergitterungen  
Geländer - Treppen**

**BAUSCHLOSSEREI**  
Ing. Wolfgang Becker  
Petershagener Straße 74  
15370 Fredersdorf  
Tel. (03 34 39) 5 95 14

**SONNENSTUDIO**  
Fina



**Ab Juli  
10% Rabatt  
auf Abo-Karten**  
*Es begrüßt Sie herzlich Heike!*

☎ (03 34 39) 5 20 25  
Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf

Mo-Fr 10-21 Uhr • Sa/So 10-20 Uhr

**Gerolsteiner** \*Nur solange der Vorrat reicht\*

**Gerolsteiner Naturell**  
Kasten (12 x 0,7 l)  
**4,99 €**  
(1l = 0,59 €) + 3,30 € Pfand

**Gerolsteiner Sprudel**  
Kasten (8 x 1,5 l)  
**4,99 €**  
(1l = 0,55 €) + 2,40 € Pfand

**Gerolsteiner Sprudel**  
Kasten (12 x 0,7 l)  
**4,99 €**  
(1l = 0,59 €) + 3,30 € Pfand

**Wiebe's Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41  
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do • Fr 8-20 Uhr, Sa & B-14 Uhr

**Taschentücher  
gibt's im Supermarkt.  
Blut nicht.**



**SPENDE  
BLUT**

Deutsches Rotes Kreuz

Termine und Infos 0800 11 949 11  
oder [www.DRK.de](http://www.DRK.de)

Das nächste **ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF** erscheint am 20. Juli 2006.

**MARIOK**

**Schuhmacherei  
Sattlerei**

Reparaturen und Neuanfertigungen rund um's Leder  
von **Absätzen bis Zeltpläne**

Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
Sa 8.00-13.00 Uhr

Fleißstraße 1, 15370 Fredersdorf  
Parkplatz bei „Plus - Lidl“  
Funk 0177/3 65 81 44

**Kunstschmiede  
Schlosserei, Schlüsseldienst  
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81  
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27  
Internet: [www.kunstschmiede-lange.de](http://www.kunstschmiede-lange.de)  
e-mail: [kontakt@kunstschmiede-lange.de](mailto:kontakt@kunstschmiede-lange.de)

**It's Show-Time** Eintritt frei!

**23. & 24.06.**  
Fr., 23.06. um 18.00 Uhr, Sa., 24.06. um 15.00 Uhr

**Super Oldies  
GOLDEN TWENTIES**  
Live Show mit Musik & Comedy

präsentiert von der Schauspielschule: **Reduta**

Einkaufsspaß ohne Grenzen:  
Mo-Fr bis 20 Uhr, Sa bis 18 Uhr  
Über 1.000 Parkplätze



Showbühne



Palmenbar



300m Mall



70 Fachgeschäfte



**HANDELS  
CENTRUM  
STRAUSBERG**  
Da kommt Freude auf!



Herrenseelallee 15, Strausberg, Mo - Fr 9-20 Uhr, Sa 9-18 Uhr, S-Bahn, Straßenbahn: Hegermühle [www.handelszentrum-strausberg.de](http://www.handelszentrum-strausberg.de)